AMBERG

Vorbericht

zum

Haushalt 2024

(Stand 15.01.2024)

ALLGEMEINES

1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung zeigte bis 1972 eine überwiegend steigende Tendenz und erreichte durch die Gemeindegebietsreform 1972 mit 48.104 Einwohnern ihren Höhepunkt. Der danach einsetzende Bevölkerungsrückgang konnte 1987 (42.570 Einwohner) gestoppt werden. In den darauffolgenden Jahren war eine leicht steigende Tendenz bei den Einwohnerzahlen erkennbar, die sich 1993 mit 44.213 Einwohnern niedergeschlagen hat. Nach einem Rückgang auf 43.100 Einwohner in 1998 war bis 2005 wieder eine stetige Zunahme auf 44.618 Einwohner zu verzeichnen. Anschließend gingen die Zahlen tendenziell zurück.

Einen einschneidenden Rückgang in der Einwohnerstatistik hat das Ergebnis des Zensus vom 09.05.2011 verursacht.

Stadt Amberg
Bevölkerungsentwicklung 1939 - 2022
(gem. Meldung des Stat. Landesamtes)

Stand 31.12.	Einwohner	
1939	31.775	Volkszählung vom 17.05.1939
1950	37.920	Volkszählung vom 13.09.1950
1961	42.493	Volkszählung vom 06.06.1961
1970	41.522	Volkszählung vom 27.05.1970
1972	48.104	Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Ammersricht, Gailoh, Karmensölden u. Raigering
1987	42.570	Volkszählung vom 25.05.1987
1991	43.152	
1993	44.213	
1995	43.611	
1997	43.168	
1999	43.367	
2001	44.217	
2002	44.443	
2003	44.596	
2004	44.596	
2005	44.618	
2006	44.394	
2007	44.216	
2008	44.059	
2009	43.715	
2010	43.755	
2011	43.529	
2012	41.578	Zensus vom 09.05.2011
2013	41.592	
2014	41.535	
2015	41.861	
2016	42.348	
2017	42.248	
2018	41.970	
2019	42.207	
2020	42.052	
2021	41.994	
2022	42.534	

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung (sh. Anlage 1)

2. Gebietsumfang und Grundbesitz (Stand August 2023)

Der Umfang des Stadtgebietes beträgt			50,1350	km²
Das Grundeigentum der Stadt umfasst			2.035,2629	ha
davon außerhalb des Stadtgebietes	804,8812	ha		
innerhalb des Stadtgebietes	1.230,3817	ha		

Das Grundeigentum der Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

	im Stadtgebiet		**außerhalb des Stadtgebietes**	
Art	**Größe in ha**	**in %**	**Größe in ha**	**in %**
unbebaute Grundstücke	499,2519	40,58	111,7494	13,88
bebaute Grundstücke	66,8465	5,43	3,9354	0,49
Straßen, Wege, Anlagen	327,7349	26,64	12,3360	1,53
Wald	336,5484	27,35	676,8604	84,10
	1.230,3817	**100,00**	**804,8812**	**100,00**

Grafik 2: Grundbesitz (sh. Anlage 1)

RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2022

1. HAUSHALTSSATZUNG

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 wurde am 06.12.2021 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom – 16.03.2022, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-11-8, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gemäß Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 14.04.2022.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	140.318.000 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	32.991.100 €

2. ERGEBNIS DER JAHRESRECHNUNG 2022

Einnahmen	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	161.777.814,04	161.565.190,01
Vermögenshaushalt	12.898.657,42*	68.134.435,80
Gesamteinnahmen	174.676.471,46	229.699.625,81

Ausgaben	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	138.579.376,73*	163.547.061,86
Vermögenshaushalt	29.464.439,84	33.683.696,05
Gesamtausgaben	168.043.816,57	197.230.757,91
Soll-Überschuss / Ist-Überschuss	6.632.654,89	32.468.867,90

*Zahlen vor Abschlussbuchungen

Die Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug 23.204.301,74 €.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2022 schloss mit einem Soll-Überschuss in Höhe von 6.632.654,89 € ab, der durch eine Rücklagen-Zuführung in gleicher Höhe ausgeglichen wurde.

Die Liquidität der Stadthauptkasse war stets gegeben. Kassenkredite zur Liquiditätssicherung mussten nicht in Anspruch genommen werden.

3. GEGENÜBERSTELLUNG DER HAUSHALTSANSÄTZE ZU DEN RECHNUNGSERGEBNISSEN

3.1 Verwaltungshaushalt

3.1.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2022		Rechnungsergebnis 2022	
Grundsteuer A und B	5.690.000,00 €	4,06%	5.794.281,31 €	3,58%
Gewerbesteuer	25.625.000,00 €	18,26%	37.870.538,62 €	23,41%
Anteil Einkommensteuer	24.600.000,00 €	17,53%	25.986.876,00 €	16,06%
sonst. Steuern	6.075.000,00 €	4,33%	6.013.509,50 €	3,72%
Schlüsselzuweisungen	13.900.000,00 €	9,91%	14.866.524,00 €	9,19%
sonst. allg. Zuweisungen	6.302.000,00 €	4,49%	6.982.169,25 €	4,32%
Erstattungen des Landes für Hartz IV	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Verwaltungsgebühren	1.931.000,00 €	1,38%	3.081.546,39 €	1,90%
Benutzungsgebühren u. ä.	13.448.500,00 €	9,58%	14.463.549,74 €	8,94%
zweckgebundene Abgaben	800,00 €	0,00%	10.707,08 €	0,01%
Einnahmen aus Verkauf	275.100,00 €	0,20%	357.492,90 €	0,22%
Mieten und Pachten	1.524.600,00 €	1,09%	1.599.565,98 €	0,99%
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	6.619.600,00 €	4,72%	6.720.568,35 €	4,15%
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	12.150.700,00 €	8,66%	13.779.692,18 €	8,52%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	9.802.500,00 €	6,99%	11.418.683,45 €	7,06%
Leistungsbeteiligungen	3.293.000,00 €	2,35%	3.255.683,39 €	2,01%
Zinseinnahmen	34.400,00 €	0,02%	42.373,90 €	0,03%
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	4.210.000,00 €	3,00%	3.387.295,18 €	2,09%
Schuldendiensthilfen	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Ersatz von sozialen Leistungen	384.300,00 €	0,27%	430.065,95 €	0,27%
Weitere Finanzeinnahmen	248.900,00 €	0,18%	114.005,98 €	0,07%
Kalk. Kosten	4.189.200,00 €	2,99%	3.179.126,22 €	1,97%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	13.400,00 €	0,01%	350,81 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	2.423.207,86 €	1,50%
Gesamteinnahmen	**140.318.000,00 €**	**100,00%**	**161.777.814,04 €**	**100,00%**

3.1.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2022		Rechnungsergebnis 2022	
Personalausgaben	44.569.500,00 €	31,76%	42.534.310,53 €	26,29%
Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	29.976.000,00 €	21,36%	29.545.946,62 €	18,26%
Kalkulatorische Kosten	4.189.200,00 €	2,99%	3.179.126,22 €	1,97%
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Soziale Einrichtungen	12.624.860,00 €	9,00%	13.523.229,65 €	8,36%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	11.218.100,00 €	7,99%	11.492.117,63 €	7,10%
Leistungen der Sozialhilfe/Jugendhilfe	17.087.500,00 €	12,18%	19.057.319,39 €	11,78%
Zinsausgaben	287.900,00 €	0,21%	194.852,13 €	0,12%
Gewerbesteuerumlage	2.360.000,00 €	1,68%	3.563.688,00 €	2,20%
Allgemeine Umlagen	12.100.000,00 €	8,62%	12.750.302,00 €	7,88%
sonst Finanzausgaben	1.040.000,00 €	0,74%	0,00 €	0,00%
sonst Finanzausgaben (DR)	400.000,00 €	0,29%	0,00 €	0,00%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.464.940,00 €	3,18%	23.521.981,52 €	14,54%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	2.414.940,35 €	1,49%
Gesamtausgaben	**140.318.000,00 €**	**100,00%**	**161.777.814,04 €**	**100,00%**

3.2 Vermögenshaushalt

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2022		Rechnungsergebnis 2022	
Zuführung v. Verwaltungshaushalt	4.464.940,00 €	13,53%	23.521.981,52 €	65,16%
Entnahme aus Rücklagen	1.513.400,00 €	4,59%	350,81 €	0,00%
Rückflüsse von Darlehen	224.900,00 €	0,68%	198.554,50 €	0,55%
Veräußerung von Vermögen	2.570.000,00 €	7,79%	3.950.164,43 €	10,94%
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.541.000,00 €	4,67%	1.203.495,87 €	3,33%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	9.211.800,00 €	27,92%	6.281.869,15 €	17,40%
Aufnahme von Krediten	13.465.060,00 €	40,81%	0,00 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	940.678,45 €	2,61%
Gesamteinnahmen	**32.991.100,00 €**	**100,00%**	**36.097.094,73 €**	**100,00%**

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2022		Rechnungsergebnis 2022	
Zuführung z. Verwaltungshaushalt	13.400,00 €	0,04%	350,81 €	0,00%
Zuführung an Rücklagen	84.600,00 €	0,26%	7.013.999,10 €	19,43%
Gewährung von Darlehen	50.000,00 €	0,15%	0,00 €	0,00%
Vermögenserwerb	5.447.200,00 €	16,51%	3.484.093,79 €	9,65%
Hochbaumaßnahmen	8.967.600,00 €	27,18%	8.325.315,02 €	23,06%
Tiefbaumaßnahmen	7.928.500,00 €	24,03%	6.757.205,34 €	18,72%
Betriebsanlagen	1.264.500,00 €	3,83%	989.691,17 €	2,74%
Tilgung von Krediten	4.710.500,00 €	14,28%	4.484.679,59 €	12,42%
Zuweisungen, Zuschüsse	4.523.800,00 €	13,71%	3.961.649,85 €	10,97%
Kreditbeschaffungskosten	1.000,00 €	0,00%	82,11 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.080.027,95 €	2,99%
Gesamtausgaben	**32.991.100,00 €**	**100,00%**	**36.097.094,73**	**100,00%**

4. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

4.1 des Vermögens der kostenrechnenden Einrichtungen - einschl. Betriebshof (in €)

Vermögensart	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022
Buchwert des Anlagevermögens A	124.204.799,47	4.467.214,84	668.444,24	128.003.570,07
Anlagevermögens B	43.536.297,74	3.349.455,72	2.026.380,14	44.859.359,77
	167.741.097,21	7.816.670,56	2.694.824,38	172.862.929,84

Anlagevermögen A = Geldvermögen
Anlagevermögen B = Anlagenachweise

4.2 der Rücklagen (in €)

	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022
Allgemeine Rücklage	18.856.645,43	6.696.319,32	350,81	25.552.613,94
Sonderrücklagen:				
- Abfallbeseitigung	1.364.273,24	195.912,92	0,00	1.560.186,16
- Straßenreinigung	113.407,49	1.545,91	0,00	114.953,40
- Abwasser	0,00	0,00	0,00	0,00
- Bestattung	484,61	116.781,95	0,00	117.266,56
- Elektronikversich.	22.183,30	3.439,00	0,00	25.622,30
Gesamtrücklage	20.356.994,07	7.013.999,10	350,81	27.370.642,36

4.3 der Schulden aus Krediten (in €)

Stand 01.01.2022	Zugang einschl. Umschuldung	Abgang einschl. Umschuldung	Stand 31.12.2022
28.294.434,76	0,00	4.484.679,59	23.809.755,17

5. STIFTUNGEN

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen weisen für 2022 folgende Ergebnisse aus:

5.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	986.100,00 €	950.706,31 €
Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	302.300,00 €	286.660,61 €

5.2 Beteiligungen der Bürgerspitalstiftung

Gemeinnützige-Bürgerspital-GmbH

Betriebliche Erträge in Höhe von	9.564.121,00 €	9.918.969,78 €
Betriebliche Aufwendungen in Höhe von	9.547.213,00 €	9.991.659,29 €
Ergebnis	16.908,00 €	-70.689,51 €

Bürgerspital-Service-GmbH

Die GmbH ist nach dem Registereintrag vom 15.02.2018 erloschen.

5.3 DEPRAG Otto-Karl-Schulz-Stiftung

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	58.100,00 €	44.589,08 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	31.300,00 €	173.103,75 €

ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT IM HAUSHALTSJAHR 2023

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 wurde am 05.12.2022 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 10.03.2023, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-12-17, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gem. Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 06.04.2023.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	153.108.400 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	35.370.500 €

2. Vollzug

Die Einnahmen des Haushalts 2023 sind im Wesentlichen termingerecht eingegangen. Die Bundes- und Landeszuschüsse sind jedoch, wie in den Vorjahren teilweise mit zeitlichen Schwankungen bereitgestellt worden.
Soweit bei verschiedenen Maßnahmen die Zuweisungen noch nicht ausbezahlt worden sind, ist ihr Eingang jedoch als gesichert anzusehen.

Nach der Corona-Pandemie und trotz der noch andauernden Ukraine-Krise infolge des Angriffs-Krieges Russlands auf die Ukraine zeichnete sich in 2023 eine starke Erholung bei den kommunalen Einnahmen, insbesondere bei den Steuereinnahmen ab.
Der Haushaltsvollzug des laufenden Jahres 2023 hat sich bislang deutlich besser als in den Planungen erwartet erwiesen, was vor allem auf den erheblichen Anstieg bei der wichtigsten städtischen Einnahmequelle, den Gewerbesteuereinnahmen, zurückzuführen ist.

Die weitere Entwicklung auf der Steuereinnahmeseite bleibt durch die sich abzeichnende wirtschaftliche Rezession infolge der hohen Inflationsrate sowie der weiterhin nicht abschätzbaren Entwicklung der Baupreise und der Energiekosten dennoch mit hohen Risiken behaftet.

Die Liquidität der Stadthauptkasse ist uneingeschränkt gewährleistet.

Seit Einleitung der Zinswende durch die Europäische Zentralbank (EZB) Ende 2022 verzichten alle Banken auf die Erhebung von Verwahrentgelten/Negativzinsen. Durch die rasanten Leitzinserhöhungen sind auch wieder Geldanlagen mit nennenswerten Zinserträgen bei gleichzeitig kurzfristiger Laufzeit möglich.

3. Verschuldung

Im Haushalt 2023 ist eine Kreditermächtigung in Höhe von insgesamt 7.051.200 € veranschlagt.

Aufgrund des geplanten Schuldendienstes sowie der Darlehensaufnahmen ergibt sich voraussichtlich folgende Entwicklung der Schulden:

Stand 01.01.2023	voraus. Zugang	voraus. Abgang (Tilgung)	voraus. Stand 31.12.2023	voraus. Zins-belastung	Schulden-dienst insg.
23.809.755,17 €	7.051.200,00 €	3.084.300,00 €	27.776.655,17 €	130.500,00 €	3.214.800,00 €

4. Stiftungen

Die Haushaltssatzungen der DEPRAG Otto-Karl-Schulz-Stiftung (Stadtratsbeschluss vom 05.12.2022) und der Bürgerspitalstiftung (Stadtratsbeschluss vom 27.02.2023) wurden wie folgt beschlossen:

4.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

Verwaltungshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.062.000,00 €

Vermögenshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 308.200,00 €

4.2 DEPRAG Otto-Karl-Schulz-Stiftung

Verwaltungshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 56.900,00 €

Vermögenshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 30.500,00 €

DAS HAUSHALTSJAHR 2024

1. Allgemeines

Die Rahmenbedingungen für das Haushaltsjahr 2024 stellen sich angesichts der weiterhin angespannten geopolitischen Lage und der damit verbundenen Migrations- bzw. Flüchtlingsbewegungen sowie der hohen Inflationsrate äußerst herausfordernd dar.

Auf der Ausgabenseite gibt es zudem weiterhin erhebliche Unsicherheiten bei den künftigen Energiekosten sowie Baupreisen.
Hinzu treten deutlich steigende Finanzbedarfe für das städtische Personal aufgrund der Tarifabschlüsse sowie Sozialleistungen, die den städtischen Verwaltungshaushalt zusätzlich belasten.
Der Anstieg des Umlagesatzes der Bezirksumlage in 2024 v. 18,8 % auf 19,3 % wirkt sich ebenfalls negativ auf den städtischen Haushalt aus.

Bei den Einnahmen ist aufgrund der überdurchschnittlich hohen Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2022 mit einem deutlichen Rückgang der Schlüsselzuweisungen im Haushaltsjahr 2024 zu rechnen.
Die Entwicklung auf der Steuereinnahmenseite ist wegen der angespannten und wirtschaftlich unsicheren Situation nicht genau abschätzbar, wobei sich aus den bereits vorliegenden Einschätzungen sowie der zuletzt positiven Trendentwicklung im Bereich der Gewerbe- und Einkommenssteuereinnahmen wohl auch im Jahr 2024 eine positive Fortschreibung der Gewerbesteuer sowie der Beteiligung an Einkommen- und Umsatzsteuer ableiten lässt.

Um die Fortentwicklung Ambergs auch in Krisenzeiten sicherzustellen, wird das ambitionierte Investitionsprogramm auch im Haushaltsjahr 2024 mit den dafür erforderlichen Haushaltsmitteln konsequent umgesetzt.
Den Schwerpunkt der geplanten Investitionsmaßnahmen bildet neben wichtigen Infrastrukturprojekten (Breitbandausbau, Erweiterung Gewerbegebiet-West etc.) die Erfüllung und Sicherstellung des schulischen Ganztagsangebots. Zudem werden die erforderlichen städtischen Kanal- sowie Straßenbaumaßnahmen begonnen und fortgesetzt.

Aufgrund der geplanten Investitionsmaßnahmen ist im Haushaltsjahr 2024 eine Darlehensaufnahme in Höhe von insgesamt 8,7 Mio. € vorgesehen.

1.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2024 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 163.558.200 € ab.

Gegenüber dem Vorjahr 2023 bedeutet das eine Erhöhung um 10.449.800 € oder 6,83 %. Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 5.989.200 € (5.985.700 € allg. Zuführung und 3.500 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen), das sind 3,66 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Gegenüber 2023 ist das eine Erhöhung um 688.600 € oder 12,99 %.
Die bereinigten Ausgaben steigen um 10.135.100 € oder 7,15 % von 141.684.000 € auf 151.819.100 €.

1.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2024 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 37.573.300 € ab.
Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 2.202.800 € oder + 6,23 %.

Der Vermögenshaushalt finanziert sich zu 43,55 % aus Eigenmitteln, zu 33,29 % aus Zuwendungen und Zuschüssen sowie zu 23,16 % aus Kreditaufnahmen in Höhe von 8.701.300 €.

1.3 Gesamthaushaltsvolumen

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt bei den Einnahmen und Ausgaben je 201.131.500 €. Das sind 12.652.600 € oder 6,71 % mehr als im Vorjahr.

Der Gesamtausgleich des Haushalts kann im Wesentlichen nur dadurch erreicht werden, dass im Vermögenshaushalt nur dringend notwendige Investitionsmaßnahmen begonnen werden und eine Darlehensaufnahme in Höhe von 8,7 Mio. € und eine allg. Rücklagenentnahme von rd. 7,3 Mio. € eingeplant wird.

2. Budgetierung

2.1 Allgemein

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 14.01.1999 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2000 eine möglichst flächendeckende Budgetierung einzuführen.

Die Eckdaten für die Budgetierung wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.06.1999, die Eckdaten für den Haushalt 2024 mit Stadtratsbeschluss vom 19.06.2023 wie folgt festgelegt:

2.1.1 Umfang der Budgetierung

Die Budgetierung im Haushalt 2024 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt sollen nur die Ausgaben für den Erwerb der beweglichen Sachen des Anlagevermögens budgetiert werden.

2.1.2 Budgetarten

Im Rahmen des Haushalts 2024 werden, wie in den Haushalten der Vorjahre, folgende Budgets gebildet:

- Sonderbudgets (für kostenrechnende Einrichtungen und Büchergeld)

- Fachbudgets, unterteilt in
  - Fachaufgabenbudgets
  - Geschäftsausgabenbudgets und
  - Budgets des Vermögenshaushalts

  Die Fachaufgabenbudgets umfassen die Einnahmen und Ausgaben für die fachlich zu erledigenden Aufgaben, die Geschäftsausgabenbudgets die dafür erforderlichen Sachkosten eines Arbeitsplatzes.

- Allgemeine Budgets

  Alle Haushaltsstellen des Haushalts 2024 wurden Sonderbudgets und Fachbudgets zugeordnet. Soweit dies nicht oder noch nicht möglich war, wurden solche Haushaltsstellen in Allgemeinen Budgets zusammengefasst.

- Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen)

  Bei diesem Budget werden die bisher als Beiträge für Elektronikversicherungen gezahlten Beträge gesammelt und einer zweckgebundenen und verzinsten Rücklage zugeführt. Im Schadensfall kann der notwendige Betrag dem Budget zur Deckung des entsprechenden Schadens wieder zugeführt werden.

2.1.3 Budgetbasis

- Die kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) kostendeckend zu planen und zu vollziehen. Die Einnahme- und Ausgabeansätze wurden entsprechend der jeweiligen Gebührenkalkulation festgesetzt.

- Bei den Fachbudgets dienten als Budgetbasis die Beträge des Haushaltsjahres 2023 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben sowie der Rechnungsergebnisse 2022. Soweit sich im Einzelfall hinsichtlich des Aufgabenumfangs oder aus anderen Gründen gravierende Änderungen gegenüber diesen Jahren ergeben haben, wurden diese bei der Budgetberechnung berücksichtigt. Insbesondere wurden die Budgets der Schulen aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

- Im Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen) 51.530.701 beträgt die Budgetbasis 0 €.

- Allgemeine Budgets wurden nicht vorab dotiert, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2024 separat beraten.

2.1.4 Übertragung von Budgetmitteln

Nicht verbrauchte Budgetmittel des Jahres 2024 werden wie folgt in das Jahr 2025 übertragen:

- Sonderbudgets: 100 % im Rahmen von Sonderrücklagen (wie Vorjahr)
- Geschäftsausgabenbudgets: 100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres (wie Vorjahr)
- Fachaufgabenbudgets:
  - im Verwaltungshaushalt: 70 %, maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, maximal in Höhe von 100.000 € (wie Vorjahr)
    100 % bei den Büchergeldbudgets (wie Vorjahr)
  - im Vermögenshaushalt: 100 % (wie Vorjahr)
- Allgemeine Budgets: in der Regel keine Mittelübertragung, außer bei managementbedingten Erfolgen und nur auf Antrag des jeweiligen Budgetverantwortlichen
- Rücklagenbudget keine Mittelübertragung

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden in der Regel zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

2.1.5 Darlehensaufnahmen

Zur Finanzierung der eingeplanten Investitionsmaßnahmen, u.a. im Bereich der Schulen, des Breitbandausbaus sowie im Kanal- und Straßenbau, sind 2024 Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 8.701.300 € veranschlagt.

2.2 Einzelbudgets

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2024 umfasst 144 Budgets, die sich wie folgt aufteilen:

33 Allgemeine Budgets (AB)
56 Fachaufgabenbudgets (FAB)
35 Geschäftsausgabenbudgets (GAB)
19 Sonderbudgets (SB)
1 Rücklagenbudget (RB)

Die Budgets im Einzelnen:

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2024		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11200300	Referat 2	0 €	2.800 €	-2.800 €
GAB	11200399	Ämter Ref. 2	0 €	7.900 €	-7.900 €
AB	11210200	Kämmerei	107.331.500 €	27.239.600 €	80.091.900 €
GAB	11210300	Kämmerei	0 €	7.300 €	-7.300 €
FAB	11210400	Kämmerei	0 €	2.800 €	-2.800 €
AB	11220200	Kasse	1.369.200 €	0 €	1.369.200 €
GAB	11220300	Kasse	0 €	10.900 €	-10.900 €
FAB	11220400	Kasse	34.000 €	14.300 €	19.700 €
AB	11230200	Liegenschaftsamt	230.000 €	92.000 €	138.000 €
GAB	11230300	Liegenschaftsamt	0 €	4.200 €	-4.200 €
FAB	11230400	Liegenschaftsamt	120.000 €	79.600 €	40.400 €
GAB	11240300	Forstamt	0 €	5.000 €	-5.000 €
FAB	11240400	Forstamt	464.000 €	435.600 €	28.400 €
GAB	11300300	Referat 3	0 €	5.800 €	-5.800 €
FAB	11300400	Klimaschutz	18.000 €	43.000 €	-25.000 €
AB	11310200	Handy-Parken	200.000 €	34.000 €	166.000 €
GAB	11310300	Verkehrsüberwachung	0 €	4.400 €	-4.400 €
FAB	11310400	Verkehrsüberwachung	509.700 €	315.300 €	194.400 €
AB	11320201	Ordnungsamt	208.800 €	678.300 €	-469.500 €
GAB	11320301	Ordnungsamt	0 €	23.900 €	-23.900 €
FAB	11320401	Ordnungsamt	145.500 €	33.500 €	112.000 €
FAB	11320403	Feuerwehr	160.200 €	302.000 €	-141.800 €
FAB	11320404	Ordnungsamt - Verbraucherschutz	0 €	0 €	0 €
AB	11330200	Einwohner-/Ausländeramt	474.700 €	362.500 €	112.200 €
AB	11330201	Einwohner-/Ausländeramt (Wahlen)	55.000 €	83.500 €	-28.500 €
GAB	11330300	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	23.900 €	-23.900 €
FAB	11330400	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	19.700 €	-19.700 €
GAB	11340300	Straßenverkehrsamt	0 €	18.300 €	-18.300 €
FAB	11340400	Straßenverkehrsamt	2.900.000 €	4.165.000 €	-1.265.000 €
AB	11350200	Personalamt	500 €	1.241.400 €	-1.240.900 €
GAB	11350300	Personalamt	0 €	19.300 €	-19.300 €
GAB	11400300	Referat 4	0 €	11.700 €	-11.700 €
FAB	11400401	Stabstelle Ref. 4 - Bündnisarbeit	2.000 €	47.400 €	-45.400 €
FAB	11400402	Stabstelle Ref. 4 - Gesundheitsregion	113.800 €	28.200 €	85.600 €
FAB	11400403	Stabstelle Ref. 4 - Migration	0 €	7.800 €	-7.800 €
GAB	11410301	Jugendamt	0 €	59.700 €	-59.700 €
GAB	11410302	KiGa Luitpoldhöhe	0 €	3.700 €	-3.700 €
GAB	11420300	Sozialamt	0 €	27.100 €	-27.100 €
SB	11430100	Bestattungswesen	1.138.200 €	1.429.700 €	-291.500 €
AB	11430200	Standes- und Friedhofsamt	39.100 €	100.600 €	-61.500 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2024		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11430300	Standes- und Friedhofsamt	0 €	13.600 €	-13.600 €
FAB	11430400	Standes- und Friedhofsamt	129.500 €	16.000 €	113.500 €
AB	11500200	Referat 5	0 €	0 €	0 €
AB	11500201	Stabstelle 5.01 Mobilität	500 €	5.100 €	-4.600 €
GAB	11500300	Referat 5	0 €	8.500 €	-8.500 €
GAB	11510300	Stadtentwicklungsamt	0 €	17.100 €	-17.100 €
GAB	11520300	Bauverwaltungs- und -ordnungsamt	8.000 €	32.700 €	-24.700 €
GAB	11530300	Hochbauamt	0 €	23.600 €	-23.600 €
SB	11540101	Straßenreinigung	355.400 €	394.900 €	-39.500 €
SB	11540102	Abwasserbeseitigung	10.084.500 €	10.283.500 €	-199.000 €
GAB	11540300	Tiefbauamt	0 €	19.000 €	-19.000 €
GAB	11550300	Bauverwaltungsamt	0 €	15.900 €	-15.900 €
SB	11560100	Betriebshof	5.652.700 €	6.454.300 €	-801.600 €
GAB	11600300	Referat 6	0 €	4.000 €	-4.000 €
GAB	11610300	Kulturamt	0 €	15.500 €	-15.500 €
GAB	11620300	Schulamt/Sportamt	0 €	5.800 €	-5.800 €
GAB	11630300	Museum	0 €	4.400 €	-4.400 €
GAB	11640300	Stadtbibliothek	0 €	6.500 €	-6.500 €
GAB	11650300	Touristinformation	0 €	10.400 €	-10.400 €
GAB	11900300	Personalrat	0 €	14.900 €	-14.900 €
GAB	11910300	Oberbürgermeister	0 €	13.000 €	-13.000 €
AB	11910200	Oberbürgermeister	0 €	42.500 €	-42.500 €
AB	11920200	Zentrale Steuerung - Stadtrat	23.000 €	447.600 €	-424.600 €
AB	11920201	Zentrale Steuerung - Stadtmarketing	22.200 €	58.200 €	-36.000 €
FAB	11920400	Zentrale Steurung - Pressestelle	0 €	152.000 €	-152.000 €
GAB	11920300	Zentrale Steuerung	0 €	12.300 €	-12.300 €
AB	11930200	Zentrale Dienste	170.500 €	1.216.500 €	-1.046.000 €
AB	11930201	Zentrale Dienste (Beihilfe)	3.000 €	1.567.300 €	-1.564.300 €
GAB	11930300	Zentrale Dienste	0 €	41.300 €	-41.300 €
FAB	11930400	Zentrale Dienste	18.000 €	98.500 €	-80.500 €
FAB	11930401	Zentrale Dienste (KFZ)	21.500 €	50.900 €	-29.400 €
FAB	11932400	IT	140.000 €	838.600 €	-698.600 €
FAB	11934400	Stadtarchiv	3.200 €	13.800 €	-10.600 €
GAB	11934300	Stadtarchiv	0 €	4.900 €	-4.900 €
AB	11940200	Rechnungsprüfungsamt	0 €	27.500 €	-27.500 €
GAB	11940300	Rechnungsprüfungsamt	0 €	11.500 €	-11.500 €
AB	12350201	Personalamt (Personalkosten)	1.763.400 €	44.100.100 €	-42.336.700 €
SB	31320100	Abfallbeseitigung	2.900.700 €	2.900.700 €	0 €
AB	31320201	Abfallbeseitigung - DSD	304.100 €	316.400 €	-12.300 €
FAB	31320402	Ordnungsamt / Umweltschutz	0 €	95.500 €	-95.500 €
AB	41410200	Jugendamt	8.182.300 €	21.131.000 €	-12.948.700 €
FAB	41410401	Jugendamt	8.500 €	63.600 €	-55.100 €
FAB	41410402	KiGa Luitpoldhöhe	273.900 €	24.200 €	249.700 €
FAB	41410404	Jugendzentrum	27.800 €	42.000 €	-14.200 €
AB	42420201	Sozialhilfe örtl. Träger	9.167.500 €	12.591.000 €	-3.423.500 €
AB	42420202	Sozialhilfe überörtl. Träger	2.376.100 €	2.376.100 €	0 €
FAB	42420400	Sozialamt	89.100 €	98.900 €	-9.800 €
FAB	51511400	Stadtplanung	18.200 €	30.300 €	-12.100 €
AB	51513200	Eichenprozessionsspinner	0 €	20.000 €	-20.000 €
FAB	51513400	Sachgebiet Grün	3.000 €	597.500 €	-594.500 €
FAB	51520400	Bauordnungsamt	200.200 €	21.400 €	178.800 €
RB	51530701	Elektronikversicherungen	3.500 €	3.500 €	0 €
FAB	51530400	Hochbauamt - Gebäudeverwaltung	1.124.900 €	645.400 €	479.500 €
FAB	51530401	Hochbauamt - Gebäudeunterhalt	0 €	873.600 €	-873.600 €
FAB	51530402	Hochbauamt - Sonder-Bauunterhalt	0 €	113.000 €	-113.000 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2024		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AB	51530201	Hochbauamt - Ausweichgebäude für Schulsanierungen	0 €	117.100 €	-117.100 €
AB	51530202	Hochbauamt - Reinigungskosten	0 €	1.526.300 €	-1.526.300 €
AB	51530203	Hochbauamt - Energiekosten	20.500 €	2.143.700 €	-2.123.200 €
AB	51530204	Hochbauamt - PV-Anlagen	23.900 €	19.700 €	4.200 €
AB	51530205	Hochbauamt - Wartungen	0 €	532.900 €	-532.900 €
AB	51530206	Hochbauamt - Elektrotankstellen	20.900 €	16.900 €	4.000 €
AB	51540200	Tiefbauamt	0 €	1.675.400 €	-1.675.400 €
AB	51540203	Tiefbauamt - Straßenbeleuchtung	4.500 €	520.200 €	-515.700 €
FAB	51540400	Tiefbauamt	77.000 €	2.397.400 €	-2.320.400 €
FAB	51550400	Bauverwaltungsamt	145.000 €	17.400 €	127.600 €
FAB	51560400	Betriebshof	0 €	2.487.900 €	-2.487.900 €
AB	61610201	Kulturamt	0 €	99.100 €	-99.100 €
FAB	61610401	Kulturamt	37.800 €	251.200 €	-213.400 €
FAB	61610404	Kulturamt - Welttheater	0 €	412.000 €	-412.000 €
FAB	61611402	Volkshochschule	175.800 €	155.500 €	20.300 €
FAB	61612403	Stadttheater	281.000 €	608.000 €	-327.000 €
FAB	61630400	Stadtmuseum	29.300 €	84.500 €	-55.200 €
FAB	61640400	Stadtbibliothek	55.000 €	106.600 €	-51.600 €
FAB	61650400	Amt für Tourismusförderung	141.900 €	242.800 €	-100.900 €
AB	62620200	Schul- und Sportamt	3.760.500 €	4.265.400 €	-504.900 €
FAB	62620401	Schul- und Sportamt	67.300 €	191.900 €	-124.600 €
FAB	62620402	Schule Ammersricht	0 €	28.100 €	-28.100 €
FAB	62620403	Albert-Schweitzer-Schule	0 €	28.400 €	-28.400 €
FAB	62620404	Barbaraschule	0 €	22.200 €	-22.200 €
FAB	62620406	Dreifaltigkeitsschule I	0 €	23.400 €	-23.400 €
FAB	62620407	Dreifaltigkeitsschule II	0 €	35.800 €	-35.800 €
FAB	62620408	Erasmus-Gymnasium	0 €	33.600 €	-33.600 €
FAB	62620409	Fachoberschule	6.000 €	79.700 €	-73.700 €
FAB	62620410	Gregor-Mendel-Gymnasium	0 €	57.600 €	-57.600 €
FAB	62620411	Luitpoldschule	0 €	36.800 €	-36.800 €
FAB	62620412	Max-Josef-Schule	0 €	32.100 €	-32.100 €
FAB	62620413	Realschule	3.400 €	101.800 €	-98.400 €
FAB	62620414	Willmannschule	0 €	29.500 €	-29.500 €
FAB	62620415	Wirtschaftsschule	0 €	48.100 €	-48.100 €
FAB	62620417	Fachschule für Mechatroniktechnik	900 €	3.200 €	-2.300 €
SB	62620602	Schule Ammersricht	4.600 €	5.900 €	-1.300 €
SB	62620603	Albert-Schweitzer-Schule	3.200 €	4.000 €	-800 €
SB	62620604	Barbaraschule	3.000 €	3.800 €	-800 €
SB	62620606	Dreifaltigkeitsschule I	3.100 €	3.900 €	-800 €
SB	62620607	Dreifaltigkeitsschule II	6.200 €	7.800 €	-1.600 €
SB	62620608	Erasmus-Gymnasium	11.500 €	14.400 €	-2.900 €
SB	62620609	Fachoberschule	13.900 €	17.400 €	-3.500 €
SB	62620610	Gregor-Mendel-Gymnasium	17.300 €	21.600 €	-4.300 €
SB	62620611	Luitpoldschule	11.400 €	14.300 €	-2.900 €
SB	62620612	Max-Josef-Schule	3.900 €	4.900 €	-1.000 €
SB	62620613	Realschule	24.400 €	30.500 €	-6.100 €
SB	62620614	Willmannschule	3.800 €	4.800 €	-1.000 €
SB	62620615	Wirtschaftsschule	10.500 €	13.100 €	-2.600 €
SB	62620617	Fachschule für Mechatroniktechnik	1.300 €	1.600 €	-300 €
Gesamt			**163.558.200 €**	**163.558.200 €**	**0 €**

Zusammengefasst nach Budgetarten ergibt sich folgendes Bild:

Budgetart	Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
Allgemeine Budgets	135.751.700 €	124.647.900 €	11.103.800 €
Fachaufgabenbudgets	7.545.400 €	16.784.900 €	- 9.239.500 €
Geschäftsausgabenbudgets	8.000 €	510.800 €	- 502.800 €
Sonderbudgets	20.249.600 €	21.611.100 €	- 1.361.500 €
Rücklagenbudget	3.500 €	3.500 €	- €
	163.558.200 €	**163.558.200 €**	**- €**

Wesentliche Abweichungen gegenüber 2023 ergeben sich bei nachfolgenden Budgets:

Allgemeine Budgets

AB 11.210.200 – Kämmerei

Mehreinnahmen 5.278.200 €
Mehrausgaben 3.353.700 €

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen

0	0301	1198	Verwaltungskostenbeiträge / Umsatzsteuer	- 68.900,00 €
0	0301	1690	Innere Verrechnungen Verwaltungskostenbeiträge	+ 59.900,00 €
0	8300	1198	Umsatzsteuer für Konzessionsabgaben	- 320.000,00 €
0	8300	2111	Gewinnablieferung Stadtwerke (Hockermühlbad)	+ 549.600,00 €
0	8700	2110	Gewinnablieferung Stadtbau	+ 590.000,00 €
0	8300	2200	Konzessionsabgaben	+ 270.000,00 €
0	9000	0030	Gewerbesteuer	+ 5.000.000,00 €
0	9000	0100	Einkommensteuer	+ 3.000.000,00 €
0	9000	0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	- 3.000.000,00 €
0	9000	0615	Einkommensteuerersatzleistung vom Land	+ 100.000,00 €
0	9000	0616	Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer	- 500.000,00 €
0	9151	2700	Kalk. Abschreibungen auf Anschaffungs- und Herstellungskosten	- 294.700,00 €
0	9151	2750	Kalk. Verzinsung des Anlagekapitals	- 200.100,00 €

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben

0	0301	6413	Verwaltungskostenbeiträge / USt. Nachzahlung Finanzamt	- 68.900,00 €
0	0341	8412	Steuerverwaltung / Verzinsung v. Steuererstattungen	- 300.000,00 €
0	6801	6421	Parkdeck Marienstr. / Körperschaftssteuer	- 90.000,00 €
0	8300	6413	Konzessionsabgaben / Umsatzsteuer Nachzahlung Finanzamt	- 320.000,00 €
0	8411	7150	Zuschüsse lfd. Zwecke / Fehlbetrag ACC/ACM	+ 100.000,00 €
0	9000	8100	Gewerbesteuerumlage	+ 500.000,00 €
0	9000	8325	Bezirksumlage	+2.950.000,00 €
0	9141	8500	Deckungsreserve (§ 11 KommHV)	- 100.000,00 €
0	9161	8600	Zuführung z. Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklagen)	+ 688.600,00 €

AB 11.220.200 - Stadthauptkasse

Die Budgetbasis steigt von 112.200 € um 1.257.000 € auf insgesamt 1.369.200 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um insgesamt 1.256.400 € ist im Wesentlichen auf die Ansatzerhöhungen bei den Zinseinnahmen der Rücklagengelder (+ 485.500 €) sowie des Kassenbestands (+ 765.000 €) zurückzuführen.

Ende 2022 hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Zinswende eingeleitet und im Jahr 2023 den Leitzins weiter schrittweise erhöht, um die hohe Inflation im europäischen Raum auszubremsen. Diese Leitzinserhöhungen führen dazu, dass mit den städtischen Rücklagengeldern sowie den liquiden Mitteln des Kassenbestandes wieder nennenswerte Zinserträge erwirtschaftet werden können.

Zeitgleich wurden bei allen Kreditinstituten die Verwahrentgelte/Negativzinsen abgeschafft.

Die Budgetausgaben sinken um 600 €.

AB 11.350.200 – Personalamt

Die Budgetbasis steigt von - 1.127.600 € um 113.300 € auf - 1.240.900 €.

Bei den Einnahmen ergab sich in diesem Budget keine Veränderung.

Die Ausgaben steigen um insgesamt 113.300 €, was v.a. auf die zu leistenden Erstattungen der Ausbildungskosten bei Dienstherrnwechsel an das Land sowie an andere Gemeinden (+ 100.000 €) zurückzuführen ist.
Vereinzelt können freiwerdende Stellen nicht mit eigenem Personal nachbesetzt werden, weshalb diese Stellen u.a. mit Beamten besetzt werden, die zuvor bei anderen Dienstherren (Freistaat Bayern oder andere Kommunen) beschäftigt waren.
Nach Art. 139 BayBG (Bayer. Beamtengesetz) hat der neue Dienstherr dem bisherigen Dienstherrn dann unter bestimmten Voraussetzungen die Ausbildungskosten anteilig oder ganz zu erstatten.

In den kommenden Haushaltsjahren scheiden vermehrt Beamte und Angestellte der sogenannten „Babyboomer-Jahre“ aus, welche adäquat nachbesetzt werden müssen.
Um den hohen Bedarf im sozialpädagogischen Bereich der Jugendhilfe sowie den generell erhöhten Ausbildungsbedarf decken zu können, steigt der Ansatz für Aus- und Fortbildungskosten (+ 27.000 €) entsprechend an.

AB 12.350.201 – Personalamt (Personalkosten)

Die Budgetbasis steigt von - 38.132.000 € auf - 42.336.700 € also um 4.204.700 €.

Die Budgeteinnahmen steigen um insgesamt 38.800 €, was größtenteils auf höhere Erstattungsleistungen des Jobcenters AM - AS im Rahmen der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (+ 27.600 €), der erstmaligen Erstattung für „ISIS 12“ durch den ZV KVS Oberpfalz (+ 40.000 €) und den voraussichtlichen Personalkostenerstattungen für die Übernahme von Zusatzaufgaben im Zusammenhang mit Ukraine-Flüchtlingen (+ 30.000 €) zurückzuführen ist.
Demgegenüber stehen die wegfallenden Einnahmen aus Zuweisungen für den Zensus 2022 (- 45.300 €) sowie aus Förderung der Fachstelle Fairtrade (- 26.000 €).

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 4.243.500 € beruht im Wesentlichen auf den beschlossenen tariflichen Erhöhungen.
Der im Jahr 2023 beschlossene „teuerste Tarifabschluss aller Zeiten“ beinhaltet neben steuerfreien Einmalzahlungen (Inflationsausgleich) auch Tariferhöhungen im zweistelligen prozentualen Bereich, was zu einer durchschnittlichen Lohnerhöhung aller Lohngruppen von rund zehn Prozent führt und den städtischen Personalkostenhaushalt überproportional ansteigen lässt.

AB 42.420.201 – Sozialamt örtl. Träger

Die Budgetbasis steigt von - 2.804.700 € auf - 3.423.500 € um 618.800 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um insgesamt 1.239.200 € ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Ansätze für die Bundeserstattung für KdU (Kosten der Unterkunft) im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 218.800 €), für die Bundesbeteiligung gem. § 46 a SGB XII im Rahmen der Grundsicherung für Senioren (+ 918.000 €) sowie für jüngere Erwerbsunfähige (+ 102.000 €) zurückzuführen.

Die Budgetausgaben steigen um insgesamt 1.858.000 €, was größtenteils auf den gestiegenen Ansätzen für Leistungen der Grundsicherung für Senioren (+ 1.100.000 €), Leistungen der Grundsicherung für Unterkunft und Heizung (KdU) (+ 200.000 €), einmalige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (+ 200.000 €) sowie für laufenden Leistungen der Sozialhilfe (a.v.E.) (+ 150.000 €) beruht.

AB 51.530.203 – Hochbauamt - Energiekosten

Die Budgetbasis sinkt von - 4.181.000 € um 2.057.800 € auf - 2.123.200 €.

Die Budgeteinnahmen steigen unwesentlich um 1.500 € auf 20.500 €.

Der Rückgang der Ausgaben um 2.056.300 € ist im Wesentlichen auf die reduzierten Ansätze für Gas- und Stromkosten (- 2.530.700 €) zurückzuführen.
Diese wurden im Vorjahr 2023 aufgrund der Energiekrise drastisch angehoben und können ab 2024 wieder deutlich reduziert werden.

Demgegenüber erhöhen sich aufgrund von vertraglichen Erhöhungen die Ansätze für den Bezug von Fernwärme bei einigen städtischen Gebäuden (+ 214.000 €).

AB 62.620.200 – Schul- und Sportamt

Die Budgetbasis sinkt um 162.000 € von - 666.900 € auf - 504.900 €.

Die Budgeteinnahmen steigen um insgesamt 42.000 €, was insbesondere auf die steigenden Erstattungen von Gemeinden für die Gastschulbeiträge der Schönwerth-Realschule (+ 50.000 €) zurückzuführen ist.

Der Rückgang der Budgetausgaben um insgesamt 120.000 € beruht vor allem auf dem reduzierten Ansatz für die Betriebskostenumlage an den ZV BS (Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach) (- 244.000 €).

Fachaufgabenbudgets

FAB 11.340.400 – Straßenverkehrsamt

Die Budgetbasis sinkt um 734.500 € von - 1.999.500 € auf - 1.265.000 €.

Die Einnahmen steigen um insgesamt 745.000 €, was vor allem auf den gestiegenen Ansätzen für das Genehmigungsverfahren GENOSK (Großraum- und Schwertransporte) (+ 696.000 €) sowie der Parkplatzgebühren (+ 49.000 €) beruht.

Die Ausgaben steigen mit 10.500 € nur gering.

FAB 51.513.400 – Stadtplanung / Sachgebiet Grünpflege

Die Budgetbasis steigt um 229.100 € von - 365.400 € auf - 594.500 €.

Die Einnahmen steigen insgesamt um 900 €.

Der Anstieg der Ausgaben um insgesamt 230.000 € resultiert vor allem aus dem gestiegenen Ansatz für gesetzlich verpflichtende Baumpflegemaßnahmen im Stadtgebiet (+ 260.000 €).

Demgegenüber kann der Ansatz für Baumpflegemaßnahmen an Schulen (- 40.000 €) reduziert und an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden.

FAB 51.530.400 – Hochbauamt - Gebäudeverwaltung

Die Budgetbasis sinkt von 593.400 € um 113.900 € auf 479.500 €.

Der Rückgang der Einnahmen um insgesamt 30.300 € beruht im Wesentlichen auf dem geringeren Ansatz für Mieteinnahmen aus Rathausläden (- 25.000 €).

Der Anstieg der Ausgaben um insgesamt 83.600 € im Bereich Gebäudeverwaltung ist größtenteils auf die steigenden Mietkosten sowohl für bereits angemietete Gebäude als auch für künftige Anmietungen (+ 49.300 €) zurückzuführen.

FAB 61.610.404 – Kulturamt – Amberger Welttheater

Die Budgetbasis steigt von - 6.000 € um 406.000 € auf - 412.000 € an.

Einnahmen fallen in diesem Budget nicht an.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 406.000 € ist auf das im Jahr 2024 stattfindende Amberger Welttheater zurückzuführen.

Die Veranstaltung wird in 2024 erstmalig durch den neu gegründeten Verein „Welttheater e.V." durchgeführt. Der Verein erhält hierfür im Jahr 2024 einen Zuschuss in Höhe von 210.000 €. Zusätzlich wurde eine Defizitvereinbarung geschlossen, welche einen Defizitausgleich in Höhe von maximal 200.000 € vorsieht.

Sonderbudgets

SB 11.430.100 – Sonderbudget Bestattungswesen

Die Budgetbasis steigt von - 184.400 € um 107.100 auf - 291.500 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um insgesamt 84.800 € ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Ansätze für Bestattungs- und Grabgebühren (+ 40.000 €) aufgrund der zum 01.01.2024 geplanten Gebührenanpassung sowie dem Ansatz für die Zuführung vom Vermögenshaushalt aus Sonderrücklagen (+ 25.200 €) zurückzuführen.

Die Erhöhung der Budgetausgaben um insgesamt 191.900 € beruht vor allem auf den gestiegenen Ansätzen für die Personalkosten aufgrund der tariflichen Erhöhungen (+ 169.000 €) sowie für den Unterhalt der Friedhöfe (+ 50.000 €).

Demgegenüber steht der reduzierte Ansatz für innere Verrechnungen der Verwaltungskostenbeiträge (- 10.000 €).

SB 11.540.102 – Sonderbudget Abwasserbeseitigung

Die Budgetbasis sinkt um 192.500 € von - 391.500 € auf -199.000 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um insgesamt 50.000 € ist auf die Ansatzerhöhung für innere Verrechnungen „Straßenentwässerung“ (+ 50.000 €) zurückzuführen.

Der Rückgang der Budgetausgaben um insgesamt 142.500 € beruht vor allem auf den reduzierten Ansätzen für kalkulatorische Abschreibungen inkl. ZAB-Anteile (- 308.600 €) sowie der kalkulatorischen Verzinsung des Anlagekapitals inkl. ZAB-Anteile (- 175.400 €).

Demgegenüber stehen die gestiegenen Ansätze für die Betriebskostenumlage ZAB (+ 100.000 €), dem Unterhalt der Entwässerungsanlagen (+ 153.600 €) sowie den inneren Verrechnungen der Verwaltungskostenbeiträge (+ 59.900 €).

SB 11.560.100 – Sonderbudget Betriebshof

Die Budgetbasis steigt von - 320.500 € um 481.100 € auf - 801.600€.

Die Einnahmen steigen um 9.800 €.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 490.900 € ist größtenteils auf die gestiegenen Ansätze der Personalkosten aufgrund des neuen Tarifvertrags (+ 478.000 €) zurückzuführen.

Geschäftsausgabenbudgets

Die Budgetbasis der Geschäftsausgabenbudgets hat sich gegenüber 2023 insgesamt um 7.500 € auf 502.800 € erhöht.

Die Aufteilung auf die einzelnen Geschäftsausgabenbudgets erfolgt über Kopfquoten.

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden 20 Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens für folgende Bereiche gebildet:

Budget	Org. Einheit	Haushalt 2024		
		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
11320500	Feuerwehr	10.000 €	355.000 €	- 345.000 €
11560500	Betriebshof	10.000 €	400.000 €	- 390.000 €
11932500	IT	100.000 €	948.000 €	- 848.000 €
11990500	Allg. Verw.	- €	251.000 €	- 251.000 €
61611500	Volkshochschule	- €	7.700 €	- 7.700 €
61630500	Museum	- €	10.600 €	- 10.600 €
61640500	Stadtbibliothek	- €	5.000 €	- 5.000 €
62620502	Schule Ammersricht	- €	12.800 €	- 12.800 €
62620503	Albert-Schweitzer-Schule	- €	6.800 €	- 6.800 €
62620504	Barbaraschule	- €	6.600 €	- 6.600 €
62620506	Dreifaltigkeitsschule I	- €	4.700 €	- 4.700 €
62620507	Dreifaltigkeitsschule II	- €	12.600 €	- 12.600 €
62620508	Erasmus-Gymnasium	- €	13.500 €	- 13.500 €
62620509	Fachoberschule	- €	24.600 €	- 24.600 €
62620510	Gregor-Mendel-Gymnasium	- €	18.300 €	- 18.300 €
62620511	Luitpoldschule	- €	20.700 €	- 20.700 €
62620512	Max-Josef-Schule	- €	5.400 €	- 5.400 €
62620513	Realschule	- €	50.000 €	- 50.000 €
62620514	Willmannschule	- €	9.300 €	- 9.300 €
62620515	Wirtschaftsschule	- €	33.400 €	- 33.400 €
Gesamt		**120.000 €**	**2.196.000 €**	**- 2.076.000 €**

Die einzelnen Budgets im Vermögenshaushalt entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres mit Ausnahme der Budgets des Betriebshofs und der Feuerwehr. Bei dem Budget des Betriebshofs wurden die jährlichen Mittel für die Beschaffung von Fahrzeugen für 2024 und 2025 von 195.000 € auf 360.000 € erhöht um die dringend notwendigen Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen (u.a. MULAG-Mähunimog und Pritschenwagen) in den nächsten Jahren durchführen zu können. Beim Budget der Feuerwehr wurden, wie bereits im Vorjahr im Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss am 09.11.2022 beschlossen, die jährlichen Mittel für die Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen von 300.000 € auf 325.000 € erhöht.

Die Budgets der Schulen wurden entsprechend der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

3. Personal und Personalkosten

Die im städtischen Haushalt für 2024 ausgewiesenen Personalkosten belaufen sich auf 52.435.300 €, das sind 32,06 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber dem Haushalt 2023 steigen die Personalausgaben um 5.047.900 € oder 10,65 %.

Beförderungen von Beamten werden nur im Rahmen der städtischen Beförderungsrichtlinien und auf Grundlage von Stellenbewertungen vorgenommen. Stellenanhebungen und Höhergruppierungen erfolgen lediglich, wenn dies aus tariflichen Gründen notwendig bzw. nach Tarifvertrag vorgesehen ist.

Entwicklung des Personals und der Personalkosten der Stadt Amberg

2009 = 100 %

(Hauptverwaltung, Schulen)

Jahr	insges.	Änderung in %	Beamte	Änderung in %	sonst. Beschäftigte	Änderung in %	Anwärter Azubis	Änderung in %	Personalkosten insgesamt	Anstieg in %
2009	568,30	100,00	126,00	100,00	426,30	100,00	16,00	100,00	25.145.102,21 €	100,00
2010	532,10	93,63	121,37	96,33	389,73	91,42	21,00	131,25	25.619.730,92 €	101,89
2011	514,82	90,59	116,80	92,70	373,02	87,50	25,00	156,25	26.175.465,65 €	104,10
2012	521,87	91,83	117,80	93,49	379,07	88,92	25,00	156,25	27.003.199,64 €	107,39
2013	531,60	93,54	120,30	95,48	388,30	91,09	23,00	143,75	28.269.824,39 €	112,43
2014	543,00	95,55	122,60	97,30	401,60	94,21	19,00	118,75	29.724.373,02 €	118,21
2015	533,20	93,82	119,91	95,17	349,29	81,94	19,00	118,75	31.240.135,07 €	124,24
2016	544,11	95,74	121,73	96,61	401,38	94,15	21,00	131,25	32.033.474,33 €	127,39
2017	557,62	98,12	123,72	98,19	415,90	97,56	18,00	112,50	33.636.662,03 €	133,77
2018	578,31	101,76	122,56	97,27	436,75	102,45	19,00	118,75	35.915.505,35 €	142,83
2019	597,76	105,18	128,71	102,15	447,05	104,87	22,00	137,50	37.586.661,73 €	149,48
2020	621,76	109,41	128,06	101,63	468,70	109,95	25,00	156,25	39.463.348,37 €	156,94
2021	645,95	113,66	129,47	102,75	489,48	114,82	27,00	168,75	40.956.632,68 €	162,88
2022	645,09	113,51	126,40	100,32	488,69	114,64	30,00	187,50	42.534.310,53 €	169,16
2023	662,74	116,62	121,58	96,49	510,16	119,67	31,00	193,75	47.387.400,00 €	188,46

Grafik 3: Personalstand "Stadtverwaltung" (siehe Anlage 2)

Grafik 4: Personalstand Hauptverwaltung (siehe Anlage 2)

Grafik 5: Personalkosten „Stadtverwaltung“ (siehe Anlage 2)

Aufteilung auf die Verwaltungszweige

2009 = 100 %							
Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Änderung in %	Personalkosten	Änderung in %
Hauptverwaltung							
2009	102,00	380,20	16,00	498,20	100,00	21.576.282,18 €	100,00
2010	99,25	342,41	26,00	467,66	93,87	22.116.685,15 €	102,50
2011	96,18	332,31	25,00	453,49	91,03	22.295.691,52 €	103,33
2012	96,18	342,13	25,00	463,31	93,00	23.316.053,65 €	108,06
2013	96,68	349,51	23,00	469,19	94,18	24.323.228,51 €	112,73
2014	99,67	361,03	19,00	479,70	96,29	25.534.009,49 €	118,34
2015	98,37	354,92	19,00	472,29	94,80	26.968.804,20 €	124,99
2016	100,12	364,68	21,00	485,80	97,51	27.725.565,59 €	128,50
2017	101,82	375,26	18,00	495,08	99,37	29.247.982,95 €	135,56
2018	102,59	397,39	19,00	518,98	104,17	31.323.956,23 €	145,18
2019	104,69	409,82	22,00	536,51	107,69	33.095.972,41 €	153,39
2020	103,44	432,76	25,00	561,20	112,65	34.879.299,30 €	161,66
2021	102,21	449,09	27,00	578,30	116,08	36.192.837,44 €	167,74
2022	99,09	448,30	30,00	577,39	115,90	37.591.983,53 €	174,23
2023	94,87	470,85	31,00	596,72	119,78	42.270.600,00 €	195,91

2009 = 100 %							
Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Änderung in %	Personalkosten	Änderung in %
Schulen							
2009	24,00	46,10	0,00	70,10	100,00	3.568.820,03 €	100,00
2010	22,12	47,32	0,00	69,44	99,06	3.515.863,11 €	98,52
2011	20,62	40,71	0,00	61,33	87,49	3.597.322,16 €	100,80
2012	21,62	36,94	0,00	58,56	83,54	3.687.145,99 €	103,32
2013	23,62	38,79	0,00	62,41	89,03	3.946.595,88 €	110,59
2014	22,93	40,57	0,00	63,50	90,58	4.190.363,53 €	117,42
2015	21,54	39,37	0,00	60,91	86,89	4.271.330,87 €	119,68
2016	21,61	36,70	0,00	58,31	83,18	4.307.908,74 €	120,71
2017	21,90	40,64	0,00	62,54	89,22	4.388.679,08 €	122,97
2018	19,97	39,36	0,00	59,33	84,64	4.591.549,12 €	128,66
2019	24,02	37,23	0,00	61,25	87,38	4.490.689,32 €	125,83
2020	24,62	35,94	0,00	60,56	86,39	4.584.049,07 €	128,45
2021	27,26	40,39	0,00	67,65	96,50	4.763.795,24 €	133,48
2022	27,31	40,39	0,00	67,70	96,58	4.942.327,00 €	138,49
2023	26,71	39,31	0,00	66,02	94,18	5.116.800,00 €	143,38

4. Verwaltungshaushalt 2024

4.1 Allgemein

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 163.558.200 € ab. Dies bedeutet gegenüber dem Haushalt 2023 eine Erhöhung um 10.449.800 € oder + 6,83 %.

Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 5.989.200 € oder 3,66 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2023 steigt die Zuführung um 688.600 € oder + 12,99 %. Die Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt liegt sowohl über der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung als auch über der Sollzuführung.

Die Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf folgende Gruppen:

Einnahmen	**Haushaltsplan 2023**		**Haushaltsplan 2024**		**Veränderungen**	
Gruppe 0 Steuern, allg. Zuweisungen	91.678.800 €	59,88%	96.324.800 €	58,89%	5,07%	4.646.000 €
Gruppe 1 Einnahmen aus Verw. und Betrieb	52.333.400 €	34,18%	55.792.800 €	34,11%	6,61%	3.459.400 €
Gruppe 2 Sonstige Finanzeinnahmen	9.096.200 €	5,94%	11.440.600 €	6,99%	25,77%	2.344.400 €
Einnahmen insgesamt:	**153.108.400 €**	**100,00%**	**163.558.200 €**	**100,00%**	**6,83%**	**10.449.800 €**

Grafik 6: Verwaltungshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 3)

Ausgaben	Haushaltsplan 2023		Haushaltsplan 2024		Veränderungen	
Gruppe 4 Personalausgaben	47.387.400 €	30,95%	52.435.300 €	32,06%	10,65%	5.047.900 €
Gruppe 5 und 6 sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	38.369.800 €	25,06%	36.813.300 €	22,51%	-4,06%	-1.556.500 €
Gruppe 7 Zuweisungen und Zuschüsse	46.669.900 €	30,48%	49.940.900 €	30,53%	7,01%	3.271.000 €
Gruppe 8 sonst. Finanzausgaben	20.681.300 €	13,51%	24.368.700 €	14,90%	17,83%	3.687.400 €
Ausgaben insgesamt:	**153.108.400 €**	**100,00%**	**163.558.200 €**	**100,00%**	**6,83%**	**10.449.800 €**

Grafik 7: Verwaltungshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 3)
Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr (siehe Anlage 4)

4.2 Erläuterungen zu den Einzelplänen des Verwaltungshaushalts

	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen	2.356.600 €	2.414.700 €	58.100 €	2,47%
Ausgaben	18.953.900 €	17.832.900 €	-1.121.000 €	-5,91%
ungedeckter Bedarf	-16.597.300 €	-15.418.200 €	-1.179.100 €	-7,10%

Gegenüber 2023 steigen die Einnahmen um 58.100 € und die Ausgaben sinken um 1.121.000 €. Der ungedeckte Bedarf sinkt dadurch um 1.179.100 € (- 7,10 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Innere Verrechnungen (Verwaltungskostenbeiträge) (+ 59.900 €)
- IT-Zentralanlage (Erstattungen v. ZV KVS Opf.) (+ 40.000 €)
- IT-Zentralanlage (IT-Administrationsförderung für Schulen) (+ 40.000 €)
- Wahlen (Erstattung vom Land) (+ 25.000 €)
- Städtepartnerschaften / Förderung (+ 21.000 €)
- Verwaltungskostenbeiträge / Umsatzsteuer (- 68.900 €)
- Städtebauförderung / Bürgerbeteiligung Bürgerspitalareal (- 50.000 €)
- Zensus 2022 (Zuweisungen vom Land) (- 45.300 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 1.452.900 €)
- Erstattungen v. Ausbildungskosten bei Dienstherrnwechsel (+ 100.000 €)
- Städtepartnerschaften (+ 54.000 €)
- Städt. Verwaltungsgebäude (Gas-, Strom u. Energiekosten) (- 2.530.700 €)
- Verzinsung von Steuererstattungen (Gewerbesteuer) (- 300.000 €)
- Energieeinsparmaßnahmen (Gas-Notfallplan) (- 100.000 €)
- Verwaltungskostenbeiträge / USt. (Nachzahlung Finanzamt) (- 68.900 €)

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen	2.357.300 €	3.204.400 €	847.100 €	35,94%
Ausgaben	8.621.700 €	9.841.400 €	1.219.700 €	14,15%
ungedeckter Bedarf	-6.264.400 €	-6.637.000 €	372.600 €	5,95%

Der ungedeckte Bedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 372.600 € (+ 5,95 %), bei einem Anstieg der Einnahmen um 847.100 € (+ 35,94 %) und der Ausgaben um 1.219.700 € (+ 14,15 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Verwaltungsgebühren KFZ-Zulassungsstelle (+ 696.000 €)
- Verwaltungsgebühren Einwohner-/Ausländerwesen (+ 104.700 €)
- Allgemeine Ordnungsaufgaben / Ersatzvornahmen (+ 35.000 €)
- Zuweisungen f. Zusatzaufgaben „Ukraineflüchtlinge“ (+ 30.000 €)
- Feuerwehr / Sicherheitswache (+ 12.000 €)
- Feuerwehr Atemschutz u. Schlauchwerkstatt / Verwaltungseinnahmen (- 10.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 896.500 €)
- KFZ-Zulassungsstelle Schwerlasttransporte Anhörungsverfahren - GENOSK (+ 200.000 €)
- Einwohnerwesen / Ausgaben f. Bundesdruckerei (+ 89.000 €)
- Allgemeine Ordnungsaufgaben / Obdachlosenunterbringung (+ 23.000 €)
- Feuerwehr / Fernwärme (+ 24.000 €)
- Umweltschutz / Pflege von Ökoflächen (+ 10.000 €)
- Feuerwehr Atemschutz u. Schlauchwerkstatt / Vorräte (- 80.000 €)
- Verkehrsüberwachung / Geschwindigkeits-Messstellen ZV KVS (- 10.000 €)

Der UA 1122 (Verkehrsüberwachung) weist einen ungedeckten Bedarf in Höhe von - 867.600 € (+ 50.200 € / + 6,14 %) aus (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung).

Dem stehen jedoch Einnahmen im Einzelplan 9 bei der HHSt. 0.9000.0812/.0813 in Höhe von insgesamt 364.000 € gegenüber.

Die Freiwillige Feuerwehr (UA 1311) weist einen ungedeckten Bedarf von - 1.179.100 € aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 10.200 € oder + 0,87 %.

Einzelplan 2 - Schulen

	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen	4.580.100 €	4.624.500 €	44.400 €	0,97%
Ausgaben	13.335.400 €	14.170.100 €	834.700 €	6,26%
ungedeckter Bedarf	-8.755.300 €	-9.545.600 €	790.300 €	9,03%

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Einnahmen um 44.400 € (+ 0,97 %) und die Ausgaben um 834.700 € (+ 6,26 %). Der Zuschussbedarf steigt dadurch gegenüber dem Vorjahr um 790.300 € oder + 9,03 %.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Schulen / Gastschulbeiträge (+ 45.000 €)
- Verwaltungskostenbeitrag ZVBS (Erstattung) (+ 9.600 €)
- Schulen / Mieteinnahmen aus Dienstwohnungen (- 9.900 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 684.100 €)
- Schulen / Fernwärmekosten (+ 211.000 €)
- Kommunaler Mitfinanzierungsbeitrag f. Mittagsbetreuung an Schulen (+ 68.900 €)
- Bauunterhalt an Schulen (+ 15.300 €)
- Betriebskosten-Umlage ZV BS (- 244.000 €)
- Baumpflege an Schulen (- 40.000 €)
- IT-Lizenzen / Office 365 u. Schul-Lizenzen (im VermHH veranschlagt) (- 77.000 €)
- Schülerbeförderung (- 40.000 €)

Entwicklung der Personal- und Sachkosten

Die Ansätze für Personal- und Sachkosten entwickelten sich in den letzten 3 Jahren wie folgt:

Schulgattung	2022		2023		2024	
	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-
	aufwand in €		aufwand in €		aufwand in €	
Grund- und Hauptschulen	503.800	1.662.400	522.700	1.830.200	615.300	2.083.600
Realschule	128.500	484.400	134.200	520.200	147.800	537.800
Gymnasien	258.500	717.600	234.500	850.600	257.600	900.400
Wirtschaftsschule	3.540.200	260.900	3.590.700	271.900	4.085.100	294.500
Fachoberschule	58.100	224.300	59.900	243.400	66.400	248.400
Förderschule	73.300	160.400	62.900	177.400	69.200	219.700
Gesamtaufwendungen	**4.562.400**	**3.510.000**	**4.604.900**	**3.893.700**	**5.241.400**	**4.284.400**
	8.072.400		**8.498.600**		**9.525.800**	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen	530.800 €	601.900 €	71.100 €	13,39%
Ausgaben	4.241.800 €	4.916.900 €	675.100 €	15,92%
ungedeckter Bedarf	-3.711.000 €	-4.315.000 €	604.000 €	16,28%

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Einnahmen um 71.100 € (+ 13,39 %) und die Ausgaben um 675.100 € (+ 15,92 %), wodurch der ungedeckte Bedarf um insgesamt 604.000 € (+ 16,28 %) steigt.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Stadttheater / Gebühren und Entgelte f. Veranstaltungen (+ 40.000 €)
- Stadttheater / Platzmieten (+ 10.000 €)
- Gebühren und Entgelte für kulturelle Veranstaltungen (+ 21.500 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 183.500 €)

- Amberger Welttheater / Zuschuss Welttheater e.V. (+ 210.000 €)
- Amberger Welttheater / Defizitausgleich (+ 200.000 €)
- Stadttheater / Veranstaltungen (+ 60.000 €)
- Stadtmuseum / Fernwärme (+ 25.000 €)
- Haus der Musik / Bauunterhalt (- 55.000 €)

Der Zuschussbedarf beträgt u. a.		2023	2024
für das Stadtmuseum	(UA 3202)	484.600 €	553.600 €
für das Stadtarchiv *	(UA 3210)	471.300 €	483.000 €
für das Stadttheater	(UA 3311)	840.100 €	908.100 €
für die Volkshochschule *	(UA 3501)	259.500 €	295.100 €
für die Stadtbibliothek *	(UA 3521)	501.300 €	536.600 €

* (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.)

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen	19.239.500 €	21.652.300 €	2.412.800 €	12,54%
Ausgaben	41.639.500 €	45.592.500 €	3.953.000 €	9,49%
ungedeckter Bedarf	-22.400.000 €	-23.940.200 €	1.540.200 €	6,88%

Gegenüber 2023 steigt der Zuschussbedarf um 1.540.200 € (+ 6,88 %), sowohl die Einnahmen steigen um 2.412.800 € (+ 12,54 %) als auch die Ausgaben um 3.953.000 € (+ 9,49 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung für Senioren (+ 918.000 €)
- Zuweisungen Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+ 800.000 €)
- Bundeserstattung der Kosten der Unterkunft (KdU) bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) (+ 218.800 €)
- Erstattungen vom Jobcenter AM-AS (+ 27.600 €)
- Erstattungen v. Gemeinden f. Übernahme der Krankenkassenbehandlung nach § 264 SGB V (+ 65.000 €)
- Erstattungen v. Bezirk für Heimerziehung (+ 70.000 €)
- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige (+ 102.000 €)
- Erstattungen des Landes für Grundleistungen nach § 3 AsylblG / Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse (i.E.) (+ 186.000 €)
- Erstattungen des Landes für Grundleistungen nach § 3 AsylblG Geldleistungen für d. Lebensunterhalt (i.E.) (+ 45.000 €)
- Erstattungen des Landes bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt nach § 4 AsylbLG (i.E.) (- 70.000 €)
- Erstattungen des Landes bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt nach § 4 AsylbLG (a.v.E.) (- 134.000 €)
- Erstattungen vom Land für Leistungen in besonderen Fällen nach § 2 AsylbLG (i.E.) (+ 90.000 €)
- Erstattungen vom Land bei sonstigen Leistungen nach § 6 AsylblG (Sachleistungen) (a.v.E.) (+ 27.300 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Grundsicherung für Senioren (a.v.E.) / Leistungen der Sozialhilfe (+ 1.100.000 €)
- Personalkostensteigerungen (+ 988.000 €)
- Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+ 600.000 €)
- Grundsicherung der Arbeitssuchenden nach SGB II / Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) (+ 200.000 €)
- Grundsicherung der Arbeitssuchenden nach SGB II / Einmalige Leistungen (+ 200.000 €)
- Leistungen nach dem AsylbLG (i.E.) (Grundleistungen nach § 3 AsylbLG) / Geldleistungen für den Lebensunterhalt (+ 186.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe für junge Volljährige (i.E.) (+ 150.000 €)
- Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige (a.v.E.) (+ 150.000 €)
- Laufende Leistungen der Sozialhilfe (a.v.E.) (+ 150.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe für Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche (a.v.E.) (+ 120.000 €)
- Leistungen in besonderen Fällen nach § 2 AsylbLG Hilfen zum Lebensunterhalt (i.E) (+ 90.000 €)
- Leistungen der Sozialhilfe einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (i.E) (+ 65.000 €)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt (a.v.E) nach § 4 AsylbLG (- 134.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen für Heimerziehung (i.E.) (- 100.000 €)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt (i.E) nach § 4 AsylbLG (- 70.000 €)
- Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende / Personalkosten für geliehenes Personal (- 69.100 €)

Von den Ausgaben entfallen 8.339.200 € auf Personalkosten, rd. 21,64 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Jugendhilfe und rd. 15,61 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Sozialhilfe.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen	273.700 €	282.500 €	8.800 €	3,22%
Ausgaben	4.312.100 €	4.638.500 €	326.400 €	7,57%
ungedeckter Bedarf	-4.038.400 €	-4.356.000 €	317.600 €	7,86%

Die Einnahmen steigen gegenüber dem Vorjahr um 8.800 € (+ 3,22 %) und die Ausgaben steigen um 326.400 € (+ 7,57 %). Der ungedeckte Bedarf steigt dadurch um 317.600 € (+ 7,86 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Unterhalt Grünanlagen / Baumpflege (+ 260.000 €)
- Personalkostensteigerungen (+ 53.300 €)
- Betriebskostenzuschuss ESC (+ 15.000 €)
- Radwanderweg (Beschilderungen) (- 5.000 €)

Neben der kostenlosen Überlassung der stadteigenen Sportanlagen sind in den Abschnitten 55 und 56 für den Sport und die Sportförderung Ausgaben in Höhe von insgesamt 644.200 € eingeplant.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen	2.287.200 €	2.495.900 €	208.700 €	9,12%
Ausgaben	12.360.100 €	13.386.000 €	1.025.900 €	8,30%
ungedeckter Bedarf	-10.072.900 €	-10.890.100 €	817.200 €	8,11%

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 817.200 € (+ 8,11 %), da sowohl die Einnahmen um 208.700 € (+ 9,12 %) als auch die Ausgaben um 1.025.900 € (+ 8,30 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Parkplatzgebühren (Handy-Parken) (+ 55.000 €)
- Parkplatzgebühren (+ 49.000 €)
- Sondernutzungsgebühren (+ 35.000 €)
- Elektro-Tankstellen / Stromgebühren und Entgelte (+ 15.400 €)
- Gutachterausschuss / Einnahmen (+ 17.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 988.800 €)
- Straßenunterhalt (Fremdfirmen u. Betriebshof) (+ 200.000 €)
- Gemeindestraßen (Innere Verrechnungen) (+ 50.000 €)
- Körperschaftssteuer (Parkdeck Marienstraße u. Kräuterwiese) (- 90.000 €)
- Unterhalt von Straßen / Verkehrssicherungsanlagen u. Brücken (- 60.000 €)
- Straßenreinigung u. Papierkorbleerung (- 40.000 €)
- Smart-City / Verschiedener Betriebsaufwand (- 45.000 €)
- Straßenbeleuchtung / Stromverbrauch (- 20.000 €)

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen	20.070.000 €	20.303.600 €	233.600 €	1,16%
Ausgaben	25.472.000 €	26.016.100 €	544.100 €	2,14%
ungedeckter Bedarf	-5.402.000 €	-5.712.500 €	310.500 €	5,75%

Sowohl die Einnahmen steigen um 233.600 € (+ 1,16 %) als auch die Ausgaben um 544.100 € (+ 2,14 %). Dadurch steigt der ungedeckte Bedarf um 310.500 € (+ 5,75 %).

Die Änderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:	UA	70*	Abwasserbeseitigung	50.000 €
	UA	71*	Bedürfnisanstalten	1.000 €
	UA	72*	Abfallbeseitigung	81.700 €
	UA	73*	Marktwesen	2.000 €
	UA	74*	Schlachthof	0 €
	UA	75*	Bestattungswesen	84.800 €
	UA	76*	Werbeeinrichtungen	-4.500 €
	UA	77*	Betriebshof	9.400 €
	UA	78*	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA	79*	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	9.200 €

Ausgaben:	UA	70*	Abwasserbeseitigung	-142.500 €
	UA	71*	Bedürfnisanstalten	20.100 €
	UA	72*	Abfallbeseitigung	99.700 €
	UA	73*	Marktwesen	800 €
	UA	74*	Schlachthof	0 €
	UA	75*	Bestattungswesen	185.100 €
	UA	76*	Werbeeinrichtungen	0 €
	UA	77*	Betriebshof	505.500 €
	UA	78*	Land- und Forstwirtschaft	-100 €
	UA	79*	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	-124.500 €

Die kostenrechnenden Einrichtungen schließen im Einzelnen wie folgt ab:

UA	Einrichtung	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss	Gebührenanpassung in 2024
6751	Straßenreinigung	355.400 €	394.900 €	- 39.500 €	nein
7000	Abwasserbeseitigung	10.084.500 €	10.283.500 €	- 199.000 €	nein
7201/7221	Abfallentsorgung	2.900.700 €	2.900.700 €	- €	nein
7500	Bestattungswesen	1.152.300 €	1.459.700 €	- 307.400 €	ja
7711	Betriebshof	5.657.400 €	6.468.800 €	- 811.400 €	--

Anmerkungen zu den einzelnen Einrichtungen:

Straßenreinigung: Der von der Stadt zu tragende Eigenanteil beim UA 6751 beträgt 39.500 €. Die Gebühren wurden zuletzt zum 01.01.2016 angepasst.

Abwasserbeseitigung: Der UA 7000 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 199.000 € ab.
Die letzte Gebührenanpassung wurde zum 01.01.2021 vorgenommen.
Für die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Abwasserbeseitigung sind für 2024 insgesamt 4,0 Mio. € (2023: 3,9 Mio. €) eingeplant.

Abfallentsorgung: Die Abfallentsorgung schließt sowohl bei den Einnahmen, als auch bei den Ausgaben mit einem Betrag in Höhe von 2.900.700 € ab. Die Abfallentsorgungsgebühren wurden zuletzt zum 01.01.2017 angehoben.

Bestattungswesen: Der Fehlbetrag beträgt 307.400 €. Die letzte Gebührenanpassung wurde zum 01.09.2017 vorgenommen. Die nächste Gebührenanpassung ist zum 01.01.2024 vorgesehen.

Betriebshof: Der UA 7711 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 811.400 € ab, bei veranschlagten kalkulatorischen Kosten in Höhe von 321.700 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen

	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen	5.537.500 €	6.701.000 €	1.163.500 €	21,01%
Ausgaben	2.844.100 €	2.848.600 €	4.500 €	0,16%
Überschuss	2.693.400 €	3.852.400 €	1.159.000 €	43,03%

Der Überschuss steigt um 1.159.000 € (+ 43,03 %), wobei sowohl die Einnahmen um 1.163.500 € (+ 21,01 %) als auch die Ausgaben um 4.500 € (+ 0,16 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Gewinnablieferung Stadtwerke (Hockermühlbad) (+ 549.600 €)
- Gewinnablieferung Stadtbau (+ 590.000 €)
- Konzessionsabgaben (+ 270.000 €)
- Konzessionsabgaben / Umsatzsteuer (- 320.000 €)
- ACC / Umsatzsteuer (Erstattung Finanzamt) (+ 35.100 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 127.100 €)
- Fehlbetrag ACC (+ 100.000 €)
- Umsatzsteuer ACC (Vorsteuer) (+ 35.100 €)
- Zinszuschuss Baulandprogramm (+ 30.000 €)
- Konzessionsabgaben / Umsatzsteuer (Zahlung an d. Finanzamt) (- 320.000 €)

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen	95.875.700 €	101.277.400 €	5.401.700 €	5,63%
Ausgaben	21.327.800 €	24.315.200 €	2.987.400 €	14,01%
Überschuss	74.547.900 €	76.962.200 €	2.414.300 €	3,24%

Der Überschuss steigt gegenüber 2023 um 2.414.300 € (+ 3,24 %).

UA 9000 - Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Die in diesem UA veranschlagten Steuern und allgemeinen Zuweisungen steigen mit 96.324.800 € gegenüber 91.678.800 € im Vorjahr um 4.646.000 € (+ 5,07 %). Der UA 9000 erbringt 58,89 % der Einnahmen des gesamten Verwaltungshaushalts.

Gegenüber dem Haushalt 2023 sind folgende Änderungen eingeplant:

Einnahmen	**Ansatz 2023**	**Ansatz 2024**	**Veränderung**	
Grundsteuer A	50.000 €	50.000 €	0 €	0,00%
Grundsteuer B	6.700.000 €	6.700.000 €	0 €	0,00%
Gewerbesteuer	28.000.000 €	33.000.000 €	5.000.000 €	17,86%
Einkommensteueranteil	27.000.000 €	30.000.000 €	3.000.000 €	11,11%
Umsatzsteueranteil	6.500.000 €	6.500.000 €	0 €	0,00%
Hundesteuer	82.000 €	83.000 €	1.000 €	1,22%
Schlüsselzuweisungen	17.000.000 €	14.000.000 €	-3.000.000 €	-17,65%
Pauschale Finanzzuweisung	1.550.000 €	1.550.000 €	0 €	0,00%
Überlassenes Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	0 €	0,00%
Einkommensteuerersatzleistung	1.800.000 €	1.900.000 €	100.000 €	5,56%
Grunderwerbsteueranteil	2.500.000 €	2.000.000 €	-500.000 €	-20,00%
Verwarnungsgelder und Geldbußen	21.800 €	36.800 €	15.000 €	68,81%
Verwarnungsgelder u. Geldbußen a.d. komm. VÜD und ZV KVS	474.000 €	504.000 €	30.000 €	6,33%
Leistungen des Landes: Belastungsausgleich Hartz IV	0 €	0 €	0 €	0,00%
Gesamt	**91.678.800 €**	**96.324.800 €**	**4.646.000 €**	**5,07%**

Ausgaben	**Ansatz 2023**	**Ansatz 2024**	**Veränderung**	
Gewerbesteuerumlage	2.600.000 €	3.100.000 €	500.000 €	19,23%
Bezirksumlage	11.800.000 €	14.750.000 €	2.950.000 €	25,00%
Gesamt	**14.400.000 €**	**17.850.000 €**	**3.450.000 €**	**23,96%**

UA 9121 - Schuldendienst (Zinsen)

Die Zinsbelastung sinkt im Jahr 2024 um 51.000 € (- 39,08 %) auf 79.500 €. Die Zinsen beanspruchen 0,05 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Grafik 9: Entwicklung der Zinsaufwendungen (siehe Anlage 4)

UA 9151 - Kalkulatorische Einnahmen

Die kalkulatorischen Einnahmen sinken auf 3.637.600 € gegenüber 4.132.400 € im Jahr 2023.

UA 9161 - Zuführung zum Vermögenshaushalt
(ohne kostenrechnende Einrichtungen/ Sonderrücklagen)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 5.985.700 € um 688.600 € oder + 13,00 % gestiegen. Damit liegt sie deutlich über der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen (2.604.300 €) und beträgt 3,66 % des Volumens des Verwaltungshaushalts.

Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und sonstigen allgemeinen Zuweisungen

Steuerart	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2022	HH-Ansatz 2023	HH-Ansatz 2024
A. Eigene Steuern					
Grundsteuer A	40.000 €	40.000 €	40.000 €	50.000 €	50.000 €
Grundsteuer B	5.250.000 €	5.350.000 €	5.650.000 €	6.700.000 €	6.700.000 €
Gewerbesteuer	29.300.000 €	26.500.000 €	25.625.000 €	28.000.000 €	33.000.000 €
Einkommensteueranteil/ -ersatzleistung	23.900.000 €	23.900.000 €	26.350.000 €	28.800.000 €	31.900.000 €
Umsatzsteuerbeteiligung	5.800.000 €	5.600.000 €	6.000.000 €	6.500.000 €	6.500.000 €
Hundesteuer	72.000 €	75.000 €	75.000 €	82.000 €	83.000 €
Summe A	**64.362.000 €**	**61.465.000 €**	**63.740.000 €**	**70.132.000 €**	**78.233.000 €**
B. Allgemeine Zuweisungen					
Schlüsselzuweisungen	15.200.000 €	15.000.000 €	13.900.000 €	17.000.000 €	14.000.000 €
pauschale Finanzzuweisungen	1.600.000 €	1.550.000 €	1.550.000 €	1.550.000 €	1.550.000 €
überl. Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Grunderwerbsteuer	2.500.000 €	2.000.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €	2.000.000 €
überl. Verw.gelder, Geldbußen	18.000 €	33.000 €	32.000 €	21.800 €	36.800 €
Verwarnungsgelder aus Verkehrsüberwachung	485.000 €	495.000 €	469.000 €	474.000 €	504.000 €
Summe B	**21.104.000 €**	**19.079.000 €**	**18.452.000 €**	**21.546.800 €**	**18.091.800 €**
Summe A	**64.312.000 €**	**61.465.000 €**	**63.740.000 €**	**70.132.000 €**	**78.233.000 €**
Gesamtsumme	**85.416.000 €**	**80.544.000 €**	**82.192.000 €**	**91.678.800 €**	**96.324.800 €**

Grafik 10: Steuern und Zuweisungen (siehe Anlage 5)

Übersicht über die Entwicklung des Volumens des Verwaltungshaushalts und der Steuern

Jahr	Volumen VwHH €	Anstieg %	Gesamt-steuer €	Anstieg %	Gewerbe-steuer €	Anstieg %	Einkommen-steuer €	Anstieg %
2000	76.870.477	100,00%	29.227.279	100,00%	9.219.967	100,00%	14.317.315	100,00%
2001	80.212.876	104,35%	30.010.875	102,68%	11.210.201	121,59%	13.994.851	97,75%
2002	81.411.191	105,91%	30.904.955	105,74%	10.914.821	118,38%	14.132.912	98,71%
2003	84.266.819	109,62%	31.126.542	106,50%	11.709.375	127,00%	13.291.702	92,84%
2004	80.737.973	105,03%	29.180.731	99,84%	10.565.354	114,59%	12.691.385	88,64%
2005	88.684.321	115,37%	37.387.412	127,92%	18.416.441	199,75%	12.754.946	89,09%
2006	87.322.932	113,60%	35.056.656	119,94%	15.275.806	165,68%	13.436.565	93,85%
2007	103.809.170	135,04%	46.404.970	158,77%	25.402.221	275,51%	14.504.048	101,30%
2008	110.712.052	144,02%	50.835.252	173,93%	28.077.959	304,53%	17.231.126	120,35%
2009	87.066.830	113,26%	31.260.515	106,96%	9.224.083	100,04%	16.572.271	115,75%
2010	89.351.597	116,24%	36.358.680	124,40%	14.743.528	159,91%	16.204.234	113,18%
2011	99.069.819	128,88%	40.027.456	136,95%	15.903.005	172,48%	16.749.732	116,99%
2012	106.268.293	138,24%	47.774.812	163,46%	22.689.702	246,09%	17.798.679	124,32%
2013	120.634.157	156,93%	56.582.235	193,59%	30.009.834	325,49%	19.153.118	133,78%
2014	111.195.710	144,65%	51.666.327	176,77%	23.414.853	253,96%	20.557.267	143,58%
2015	116.639.240	151,73%	55.543.117	190,04%	25.655.176	278,26%	21.659.497	151,28%
2016	125.973.381	163,88%	57.116.168	195,42%	26.342.822	285,71%	22.446.469	156,78%
2017	139.243.099	181,14%	64.123.341	219,40%	30.515.330	330,97%	24.378.007	170,27%
2018	144.632.738	188,15%	68.779.248	235,33%	32.635.784	353,97%	25.385.038	177,30%
2019	140.739.232	183,09%	65.811.905	225,17%	27.813.338	301,66%	26.580.471	185,65%
2020	146.820.821	191,00%	65.906.584	225,50%	28.444.756	308,51%	25.405.584	177,45%
2021	145.562.244	189,36%	63.351.865	216,76%	23.914.581	259,38%	27.113.249	189,37%
2022	161.777.814	210,46%	77.830.028	266,29%	37.870.539	410,74%	28.151.699	196,63%
2023	153.108.400	199,18%	70.132.000	239,95%	28.000.000	303,69%	28.800.000	201,16%
2024	163.558.200	212,77%	78.233.000	267,67%	33.000.000	357,92%	31.900.000	222,81%

Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern (siehe Anlage 5)

5. Vermögenshaushalt 2024

5.1 Allgemein

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 37.573.300 € ab. Gegenüber dem Haushalt 2023 ist dies eine Erhöhung um 2.202.800 € (+ 6,23 %). Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 5.989.200 € (5.985.700 € „Allgemeine“ Zuführung, 3.500 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen).

Die Finanzierung des Vermögenshaushalts erfolgt zu 43,55 % über Eigenmittel (Vorjahr 48,66 %), zu 33,29 % über Zuweisungen und Zuschüsse (Vorjahr 31,41 %) sowie zu 23,16 % aus Darlehensaufnahmen in Höhe von 8.701.300 € (Vorjahr 7.051.200 € / 19,94 %).

Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts (siehe Anlage 6)
Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt (siehe Anlage 6)

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen gegenüber dem Haushalt 2023:

5.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushaltsplan 2023		Haushaltsplan 2024	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.300.600 €	14,99%	5.989.200 €	15,94%
Rücklagenentnahme	8.082.300 €	22,85%	7.731.400 €	20,58%
Darlehensrückflüsse	186.700 €	0,53%	202.500 €	0,54%
Sonstige Einnahmen	- €	0,00%	- €	0,00%
Vermögensveräußerungen	2.420.000 €	6,84%	1.420.000 €	3,78%
Beiträge und ähnl. Entgelte	1.220.000 €	3,45%	1.020.000 €	2,71%
Eigenmittel insgesamt	**17.209.600 €**	**48,66%**	**16.363.100 €**	**43,55%**
Zuschüsse vom Bund	- €	0,00%	327.800 €	0,87%
Zuschüsse vom Land	10.954.200 €	30,97%	11.256.000 €	29,96%
sonst. Investitionszuschüsse	155.500 €	0,44%	925.100 €	2,46%
Zuschüsse insgesamt	**11.109.700 €**	**31,41%**	**12.508.900 €**	**33,29%**
Kreditaufnahmen vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Land	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen von Sparkassen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	7.051.200 €	19,94%	8.701.300 €	23,16%
Innere Darlehen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen insgesamt	**7.051.200 €**	**19,94%**	**8.701.300 €**	**23,16%**
Einnahmen insgesamt	**35.370.500 €**	**100,00%**	**37.573.300 €**	**100,00%**

Grafik 14: Vermögenshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 7)

5.3 Ausgaben des Vermögenshaushalts

Ausgaben	Haushaltsplan 2023		Haushaltsplan 2024	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	297.900 €	0,84%	423.100 €	1,13%
Zuführung zur allg. Rücklage	3.500 €	0,01%	3.500 €	0,01%
Gewährung von Darlehen	50.000 €	0,14%	50.000 €	0,13%
Vermögenserwerb	6.046.300 €	17,09%	7.932.600 €	21,11%
Hochbaumaßnahmen	9.019.000 €	25,50%	7.466.000 €	19,87%
Tiefbaumaßnahmen	6.332.000 €	17,90%	7.842.500 €	20,87%
Betriebsanlagen	4.658.000 €	13,17%	5.043.900 €	13,42%
Tilgung von Krediten	3.084.300 €	8,72%	2.604.300 €	6,93%
Zuschüsse für Investitionen	5.878.500 €	16,62%	6.206.900 €	16,52%
Kreditbeschaffungskosten	1.000 €	0,00%	500 €	0,00%
Ausgaben insgesamt	**35.370.500 €**	**100,00%**	**37.573.300 €**	**100,00%**

Grafik 15: Vermögenshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 7)

5.4 Größere Maßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2024 sind folgende größere Maßnahmen geplant:

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs-maßnahme	neue Maßnahme
0	0221	Update Zeiterfassungsprogramm „ZEUS“		175.000
	0601	IT-Zentralanlage / Erneuerung Firewall		55.000
	0681	Umbau Gebäude Herrnstr. zum Bürgerbüro		100.000
	0681	Rathaus / Brandschutzsanierung	454.000	
	0681	Städt. Verwaltungsgebäude / LED-Beleuchtung	100.000	
	0681	Rathaus / Sanierung WC-Anlagen	100.000	
	0681	Städt. Verwaltungsgebäude / Anbindung Heizkörper an Gebäudeautomation		190.000
	0681	Städt. Verwaltungsgebäude / E-Ladesäulen	75.000	
	0681	Rathaus / Erneuerung IT / EDV-Verkabelung		315.900
	0681	IT-Sicherheitskonzept „ISIS 12“	40.000	
	0681	Städt. Verwaltungsgebäude / Brandschutznachweise u. Gefahrenbeseitigung		40.000
1	1111	KFZ-Zulassung / Anschaffung Kassenautomat		75.000
	1161	Einwohnerwesen u. Ausländerbehörde / Anschaffung Dokumentenausgabebox		58.000
	1311	Feuerwehr / Sanierung Hauptwache	381.000	
	1401	Katastrophenschutz / mobile Notstromaggregate	99.600	
	1401	Katastrophenschutz / Sirenen Förderprogramm	160.000	
	1433	Hochwasserschutz / Wagrain Nord	190.000	
	1436	Hochwasserschutz / HWS Vils Beteiligungsbeitrag	55.000	
2	2001	Digitales Klassenzimmer / Ersatzbeschaffungen		150.000
	2106	Max-Josef-Grundschule / Ausbau Mensa u. Ganztagsbetreuung (Planung)	600.000	
	2111	Dreifaltigkeits-Grundschule / Ausbau Mensa u. Ganztagsbetreuung	2.000.000	
	2151	Albert-Schweitzer-Grundschule / Sanierung Flachdach		320.000
	2152	Barbara-Grundschule / Umbau Hausmeisterwohnung		50.000
	2351	Gregor-Mendel-Gymnasium / Brandschutzmaßnahmen Dreifach-Sporthalle	200.000	

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs-maßnahme	neue Maßnahme
	2352	Erasmus-Gymnasium / Sanierung Flachdach	125.000	
	2441	Staatl. Berufsschule / Bodenstabilisierung u. Fassadensanierung		150.000
	2441	Staatl. Berufsschule / Investitionskosten-Umlage	200.000	
	2701	SFZ-Willmannschule / Generalsanierung		250.000
3	3311	Stadttheater / Generalsanierung		50.000
	3311	Stadttheater / Technische Ausstattung		30.000
	3650	Denkmalschutz / Sanierung Hochkreuz Katharinenfriedhof		25.000
	3651	Stadtmauer-Konzept / Erhaltung u. Erlebbarmachung	50.000	
4	4608	Spielgeräte Altstadtperipherie		40.000
	4608	Spielgeräte Fußgängerzone u. Altstadt		40.000
	4608	Spielplätze / Erneuerung Spielgeräte	200.000	
	4642	KiTa BRK Winterstraße	1.000.000	
	4644	KiTa Johanniter Ammersricht	850.000	
5	5105	Klinikum / "OP-Bereich" Erweiterung / Strukturverbesserung	1.000.000	
	5601	Leichtathletik-Anlage (FC-Stadion) / Generalsanierung		400.000
	5602	Eisstadion / Ertüchtigung RWA-Anlagen, Sicherheitsbeleuchtung etc.	70.000	
	5701	Sanierung Hockermühlbad / Investitionszuschuss	900.000	
	5801	Baumpflanzungen Begrünung Salzstadlplatz		300.000
	5801	Sonnensegel Maltesergarten		70.000
	5811	Parklets in der Innenstadt		210.000
	5811	Brunnen Maxplatz / Erneuerung Brunnentechnik	70.000	
	5941	Radwanderwege / Radverkehrskonzept	500.000	
6	6101	Stadtplanung / Planungskosten (Gutachten etc.)	120.000	
	6104	Kommunale Wärmeplanung		165.000
	6150	Städtebauförderung / Entwicklungsareal Leopoldkaserne		300.000
	6150	Gründung GmbH Leopoldkaserne	2.100.000	
	6150	Städtebauförderung / Soziale Stadt - Luitpoldhöhe	100.000	
	6160	Städtebauförderung / Umsetzung Smart-City Maßnahmen		50.000
	6170	Städtebauförderung / Kommunales Förderprogramm	250.000	
	6300	Erneuerung Vorwegweiser inkl. Aufstellvorrichtungen		160.000
	6372	Sanierung Max-Planck-Straße		30.000
	6383	Ausbau Knotenpunkte Siemens- u. Drahthammerkreuzung / Straße	100.000	
	6392	Ausbau Paulanerplatz		900.000
	6394	Straßenerschließung Gewerbegebiet Karmensölden		80.000
	6403	Breitbandausbau	4.363.000	
	6481	Erneuerung Ziegeltorbrücke	50.000	
	6481	Erneuerung Geländererhöhung Pfalzgrafenbrücke		85.000
7	7000	Abwasserbeseitigung / Investitionskosten-Umlage ZAB	1.400.000	
	7000	Abwasserbeseitigung / Grundstückserwerb f. Kanalbau	50.000	
	7000	Umsetzung Abwasserentsorgungskonzept		100.000
	7070	Abwasserbeseitigung / Ortskanalisation Neumühle	295.000	
	7072	Industriegebiet Nord / Kanalaustausch	2.000.000	
	7075	Abwasserbeseitigung / Erwerb Rückhaltevolumen		52.500

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs-maßnahme	neue Maßnahme
	7083	Ausbau Knotenpunkte Siemens- u. Draht-hammerkreuzung / Kanal	100.000	
	7089	Erweiterung Gewerbegebiet West	2.200.000	
	7094	Gewerbegebiet Karmensölden / Kanal		250.000
	7094	Ertüchtigung RÜB	210.000	
	7191	Öffentliche WC-Anlagen im Rathaus		300.000
	7515	Katharinenfriedhof / Beschaffung MultiCar		115.000
	7711	Betriebshof / Neubau Salzlager	150.000	
	7901	Errichtung Selfie-Point		50.000
	7901	Digitale Displays in der Innenstadt		80.000
8	8411	ACC / Modernisierung	310.000	
	8800	Erwerb bebauter Grundstücke	300.000	
	8800	Erwerb bebauter Grundstücke / Altlastenuntersuchung	100.000	
	8810	Erwerb unbebauter Grundstücke	1.500.000	

5.5 Rücklage

5.5.1 Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2024 rd. 17,8 Mio. €. Für das Haushaltsjahr 2024 ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 7,3 Mio. € geplant. Weitere Rücklagenentnahmen sind in 2025 in Höhe von 5,1 Mio. €, in 2026 in Höhe von 0,5 Mio. € und in 2027 in Höhe von 2,0 Mio. € vorgesehen.

5.5.2 Sonderrücklagen

Die Sonderrücklagen entwickeln sich im Jahr 2024 voraussichtlich wie folgt:

	voraussichtl. Stand 01.01.2024 Tsd. €	Entnahme Tsd. €	Zuführung Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2024 Tsd. €
Abfallbeseitigung	1.288	368	0	920
Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
Straßenreinigung	88	30	0	58
Bestattungswesen	117	25	0	92
Elektronikversicherung	29	0	3	32

5.6 Schulden – Schuldendienst

5.6.1 Schulden

	Stand 01.01.2023 Tsd. €	Tilgung 2023 (voraussichtl.) Tsd. €	Zugang 2023 (voraussichtl.) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2023	
				Tsd. €	je Einw. €
Stadt	23.810	3.084	7.051	27.777	653

	voraus. Stand 01.01.2024 Tsd. €	Tilgung 2024 (geplant) Tsd. €	Zugang 2024 (geplant) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2024	
				Tsd. €	je Einw. €
Stadt	27.776	2.604	8.701	33.873	796

5.6.2 Schuldendienst

	Tilgung 2024 €	Zins 2024 €	insgesamt €	je Einwohner €
Stadt	2.604.300	79.500	2.683.800	63,10

Grafik 16: Rücklagen-Schuldenvergleich (sh. Anlage 8)

Grafik 17: Schuldenentwicklung (sh. Anlage 8)

6. Finanzplanung

6.1 Vorbemerkung

Die Daten für die Finanzplanung 2025 - 2027 wurden unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten sowie der eigenen Haushaltsentwicklung, unter Beachtung der Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern, errechnet.

Die Finanzplanung ist ausgeglichen. Sie weist für den Finanzplanungszeitraum 2025 - 2027 Darlehensaufnahmen aus.

6.2 Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte

in €	2023	2024	2025	2026	2027
Verwaltungshaushalt	153.108.400	163.558.200	163.307.000	164.323.300	164.636.500
Vermögenshaushalt	35.370.500	37.573.300	39.283.000	28.899.800	27.648.500
Gesamthaushalt	188.478.900	201.131.500	202.590.000	193.223.100	192.285.000
erforderliche Darlehensaufnahme	7.051.200	8.701.300	7.843.300	10.202.800	12.987.800

6.3 Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Tilgung

in €	2023	2024	2025	2026	2027
Zuführung z. Verm.HH	5.297.100	5.985.700	5.104.800	4.661.000	3.503.200
(inkl. Sonderrücklagen)	5.300.600	5.989.200	5.108.300	4.664.500	3.506.700

in €	2023	2024	2025	2026	2027
Tilgung	3.084.300	2.604.300	2.482.400	2.340.500	2.240.500

Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	51.600 €
Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	162.700 €
Gesamtvolumen		214.300 €

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich zusammen aus:

a) Zinseinnahmen	44.800 €	=	86,82 %
b) Zuführung vom Vermögenshaushalt	6.800 €	=	13,18 %
	51.600 €	=	100,00 %

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

a) Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	700 €	=	1,35 %
b) Zuschüsse (Stipendien)	36.000 €	=	69,77 %
c) Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.900 €	=	28,88 %
	51.600 €	=	100,00 %

2. Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts in Höhe von 162.700 € setzen sich aus der Veräußerung von Wertpapieren (141.000 €), der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (14.900 €) und der Entnahme aus der Rücklage (6.800 €) zusammen.

Von den Ausgaben entfallen 141.000 € auf den Erwerb von Wertpapieren, 14.900 € auf die Zuführung an Rücklagen zum Erhalt des Stiftungsvermögens und 6.800 € auf die Zuführung zum Verwaltungshaushalt.

Amberger Congress Marketing

ACM
AMBERGER
CONGRESS
MARKETING

ACC

Insgesamt kann das Amberger Congress Centrum im **Jahr 2022** auf 227 (VJ: 156) Veranstaltungen und 218 (VJ: 168) Belegungstagen (ohne interne Auf- und Abbautage) sowie einer Raumbelegung von 951 (VJ: 651) zurückblicken. Die Veranstaltungen generierten knapp 37.000 Gäste und es wurde eine Auslastung von 60 % (VJ: 46 %) erreicht. Bedeutende Veranstaltungen waren z. B. u. a. Betriebsräte Fachkonferenz, IG Metall Amberg, Justiz digital – IT-Infotage & Dienstbesprechung, 9. Bayerisches Breitbandforum der Bayerischen Gemeindezeitung, LBV Delegiertenversammlung, FDP Landesparteitag sowie die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche aus München.

Zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Verkauf/Marketing, Technik, Service, Ambiente, Gastronomie und Tagungsangebote trugen zur Qualitätssicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Der Jahresabschluss **2022** zeigt, dass die ACM das vorgegebene wirtschaftliche Ziel erreicht hat, bzw. mit einem Plus von knapp 10 % über dem Ansatz bzw. den Planungen liegt.
Mehrerträge wurden vor allem in den Bereichen der Saalmieten und in dem Bereich der Technikmiete verzeichnet.
Das wirtschaftliche Planziel **2023** wird laut Hochrechnung erfüllt.

Der Ausblick für **2024** zeigt, dass im ACC bereits 140 Veranstaltungen in allen Kategorien teils fest gebucht oder in Planung sind. U. a. Sebastian Reich & Amanda – „Verrückte Zeit!", die Jahresauftaktveranstaltung der Sparkasse Amberg-Sulzbach, KOKUBU – Drums of Japan, der größte Whiskyabend der Oberpfalz, Justiz digital – IT-Infotage & Dienstbesprechung, sowie die Zukunftsakademie Amberg.

Dultplatz

Nach zwei Jahren eingeschränkten Dultbetrieb, konnte 2022 die Pfingst- sowie die Michaeli-Dult im gewohnten Umfang stattfinden. Der Festwirt lies mit dem Boxkampf bei der Michaeli-Dult, eine alte Tradition wiederaufleben. Als neuen Veranstaltungspunkt fand der erste Kirwa-Abend mit Maßkrugstemmen etc. statt.
Beide Dulten waren gut besucht. Die Schausteller und der Festwirt waren sehr zufrieden.

Zahlreiche Veranstaltungen konnten 2023 auf dem Amberger Dultplatz durchgeführt werden. Hervorzuheben sind neben den Flohmärkten, das Puppentheater und Großveranstaltungen wie: Siemens Betriebsfest und Circus Krone.

Der Belegungsplan 2024 des Amberger Dultplatzes ist gut befüllt mit unterschiedlichsten Veranstaltungen, wie z. B. die Yakari Pferdeshow und die Dinosaurier-Ausstellung „Jurassic Freizeit Park".
Nach einer mehrjährigen Pause, findet unter anderem wieder das Foodtruck Festival statt.

Altstadtfest

Unter Regie der Amberger Congress Marketing wurde in 2023 das 47. Amberger Altstadtfest sehr erfolgreich durchgeführt. Als neue Platzverantwortliche konnten für den Marktplatz Gerhard Spangler gewonnen werden und für den Eichenforstplatz das Team des Bootshauses. Beide Plätze überzeugten mit einem tollen Programm. Die Planungen für das Altstadtfest 2024 sind bereits angelaufen.

Amberg, 07.12.23

E. Sauerwein

Erika Sauerwein
Mitglied des Vorstandes

KLINIKUM ST. MARIEN
AMBERG

Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung 2022 - 2024 des Kommunalunternehmens Klinikum St. Marien Amberg

Jahresabschluss 2022

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Gewinn von 240.992,31 € ab. Dieser lag deutlich über dem ursprünglich prognostizierten Verlust von – 2,8 Mio. €. Die Zahl der abgerechneten Case-Mix-Punkte sank um 133 CM-Punkte gegenüber 2021. Im Vergleich zur Budgetvereinbarung lagen die Case-Mix-Punkte um rd. 1.872,23 CM-Punkte niedriger. Die Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2022 betrug 86,09 € bzw. 2,3 %. Mit den Kostenträgern wurde in 2022 eine Fortschreibung des Budgets im DRG-Bereich vereinbart. Die gesetzlichen Mehr- und Mindererlösausgleichsregelungen fanden keine Anwendung, da auch hier durch den Gesetzgeber anderweitige Ausgleichsregelungen geschaffen wurden. Die ausschlaggebenden Faktoren waren auf der Einnahmenseite die Ausgleichszahlungen nach § 21 Abs. 1a und 1b KHG, welche über den ursprünglich geplanten Zeitraum hinaus verlängert bzw. im Herbst wiedereingeführt wurden. Positiv wirkte sich auch die Finanzierung der Pflegepersonalkosten über das separate Pflegebudget aus.

Die durchschnittliche Verweildauer lag mit 5,42 Tagen unter dem Niveau des Vorjahres (5,64 Tage). Eine deutliche Steigerung ist auch bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen (onkologische Medikamente, Versorgung der MS-Ambulanz und Kinderspezialambulanz) zu verzeichnen.

Die größte Aufwandsposition stellt der Personalaufwand mit rd. 107,6 Mio. € dar. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rd. 4,6 Mio. €. Die Steigerung ist im Wesentlichen durch die tariflichen Entwicklungen und zusätzlichem Personal begründet. Der zusätzliche Personalbedarf resultiert hauptsächlich im Bereich der Pflege aus der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen für die Pflegepersonaluntergrenzen. Eine Refinanzierung der zusätzlichen Personalkosten im Bereich der Pflege erfolgt über das neu vereinbarte Pflegebudget.

Das Bilanzvolumen betrug im Jahr 2022 136,2 Mio. € und stieg bedingt durch den Anstieg der flüssigen Mittel (+1,554 Mio.€) und den Anstieg der Forderungen nach KHG (+4,002 Mio.€) um insgesamt + 3.884 T€ (+2,94 %). Der Eigenkapitalanteil inkl. der Kapitalrücklagen liegt nun bei 16,6 % (VJ 17,1 %).

Entwicklung 2023

Auch in den ersten beiden Monaten des Jahres 2023 wirkten sich die pandemiebedingten Einschränkungen noch negativ auf den Klinikbetrieb aus. Ab März 2023 sind die meisten Corona-Schutzmaßnahmen, die beschränkend gewirkt haben, außer Kraft gesetzt. Das Klinikum nutzte dies, um schnellstmöglich wieder den Normalbetrieb zu erreichen. Bundesweit gehen die Gesundheitsexperten jedoch davon aus, dass die stationären Patientenzahlen wie vor der Pandemie nicht mehr erreicht werden. Darüber hinaus bestehen aufgrund des Einmarsches russischer Streitkräfte in die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 massive weltwirtschaftliche Einschränkungen, die auch zu zahlungswirksamen Einbußen führen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jahres 2023 belasten.

Nachdem für das Jahr 2023 keine gesetzlichen Ausgleichsmechanismen (z.B. Ausgleichzahlungen / Ganzjahresausgleich) mehr gelten, legten die Kostenträger in der Entgeltverhandlung größten Wert darauf, dass eine realistische Leistungsmenge vereinbart wird. Dies führte zu niedrigeren Vereinbarungen bei den Case-Mix-Punkten. Insgesamt konnte mit den Kostenträgen eine realistisch zu erreichende Budgetvereinbarung gefunden werden, die relativ nahe an den Ist-Leistungen des Jahres 2019 liegt.

Der Landesbasisfallwert stieg um 4,32 %. Diese im Vergleich zur allgemeinen Preissteigerung und im Vergleich zur Inflation geringe Steigerung führt zu einer weiter fortschreitenden Unterfinanzierung. Die aufgrund der Tarifvereinbarungen festgelegte Kostensteigerung und die sich aufgrund der Inflation ergebenden steigenden Sachkosten können bei weitem nicht refinanziert werden.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurde für das Klinikum mit einem Defizit in Höhe von 14,6 Mio. € gerechnet. Aufgrund der durchaus positiven Leistungsentwicklung wird das Defizit sicher niedriger ausfallen, allerdings ist die gesamtwirtschaftliche Lage weiterhin als sehr unbefriedigend einzuschätzen.

Ausblick auf das Jahr 2024

Im Klinikum St. Marien Amberg wird es im Jahr 2024 Strukturanpassungen geben. Die beiden Medizinischen Versorgungszentren der Gesundheitszentrum St. Marien GmbH, in denen mittlerweile 17 Praxen ambulante Patientenversorgung sicherstellen, werden vorbehaltlich der Zustimmung der Zulassungsausschüsse zum 01.01.2024 ins Klinikum St. Marien, Kommunalunternehmen, integriert. Die Gesundheitszentrum St. Marien GmbH wird dann zum 31.12.2024 aufgelöst.

Angefeuert durch politische und ökonomische Rahmenbedingungen wird sich die wirtschaftliche Situation im Jahr 2024 weiter dramatisch verschlechtern. Auch in 2024 können aller Voraussicht nach die Patienten- und Leistungszahlen des Referenzjahres 2019 (vor der Pandemie) nicht erreicht werden. Bei den Case Mix Punkten wird dementsprechend auf dem Leistungsniveau von 2022 unter Berücksichtigung der weiter forcierten Ambulantisierung und Einführung der Hybrid-DRG geplant. Nachdem bis dato für 2024 noch kein vereinbarter Landesbasisfallwert vorliegt, wurde aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Veränderungsrate /Orientierungswert) mit einer Steigerung von 5,00 % gerechnet. In Folge dessen wird bei der Prognose für die Einnahmen nur mit sehr geringfügigen Steigerungen kalkuliert werden. Nach dem derzeitigen Stand kann in 2024 mit keinen inflationsbedingten Ausgleichsleistungen gerechnet werden. Bei allen anderen Einnahmen-positionen wurden die für 2023 prognostizierten Werte fortgeschrieben.

Auf der Ausgabenseite ist bei den Personalkosten aufgrund der zu erwartenden Tarifabschlüsse von deutlichen Mehrausgaben auszugehen. Im Bereich der TVÖD-Beschäftigten wurde mit einer Tarifsteigerung in Höhe von 5,5 % und im Ärztlichen Dienst mit 9,5 % kalkuliert. Dementsprechend liegt der Haushaltsansatz 2024 bei den Personalkosten um rd. 10,4 Mio. € über dem Haushaltsansatz 2023. Im Bereich der Sachkosten wurde im Wesentlichen mit einer Steigerung von rd. 5 % gerechnet. Bei verschiedenen Kostenarten wie z. B. im Bereich der Reinigung oder bei Wartungsverträgen wurden für 2024 zum Teil bereits deutlich höhere Steigerungsraten angekündigt. Diese wurden dann bei der Wirtschaftsplanung bereits berücksichtigt.

Insgesamt können im Jahr 2024 mit den überschaubaren Steigerungen bei den Einnahmen in keinster Weise bereits bekannte bzw. zu erwartende Kostensteigerung kompensiert werden. Die bereits seit einigen Jahren bestehende chronische Unterfinanzierung setzt sich weiter fort und führt zu einer weiteren Verschlechterung des Betriebsergebnisses. Im Jahr 2024 ist mit einem Defizit in Höhe von 14,9 Mio. € zu rechnen.

Amberg, 05.12.2023

Hubert Graf
Kaufm. Direktor

Stadtbau Amberg GmbH

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Überschuss von T€ 2.410,1 ab.

Die Überschüsse resultieren insbesondere aus der Hausbewirtschaftung und dem Verkaufsbereich. Die Ertragslage ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht trotz Unwägbarkeiten aufgrund des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes ein Planergebnis von rd. 1,8 Mio. € vor.

Das Bauträgergeschäft wird in den nächsten Jahren aufgrund der extrem hohen Baukosten und der ansteigenden Zinsen zurückgehen. Wir rechnen, dass das Niveau der letzten Jahre in näherer Zukunft nicht beibehalten werden kann.

Die Instandhaltungen und energetischen Verbesserungen unseres Hausbesitzes werden 2023/2024 fortgeführt.

Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Krisen und der schwer kalkulierbaren Lage sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 mit Unsicherheiten verbunden. Dies liegt u. a. am Ukraine-Krieg, der Flüchtlingssituation und den Anforderungen aus dem Klimawandel.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind momentan jedoch nicht erkennbar.

Insgesamt wird auch für 2024 bei Fortführung der bisherigen Geschäftsfelder ein positives Ergebnis erwartet.

Stadtwerke Amberg Konzern

Der Konzern besteht aus den Gesellschaften:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Alle Anteile der Versorgungs GmbH und der Bäder und Park GmbH hält die Holding GmbH. Diese wiederum ist zu 100 % im Besitz der Stadt Amberg. Die Holding GmbH ist mit der Versorgungs GmbH sowie der Bäder und Park GmbH durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Folgenden Angaben liegen der geprüfte Jahresabschluss 2022 und die genehmigten Wirtschaftspläne 2023 und 2024 zugrunde.

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	127,20 Mio €	185,4 Mio €	174,23 Mio €
Investitionen	10,98 Mio €	6,91 Mio €	17,23 Mio €
Darlehensaufnahme	3,5 Mio €	0,0 Mio €	6,9 Mio €
Stromverkauf	315,39 Mio kWh	293,60 Mio kWh	341,76 Mio kWh
Gasverkauf	612,61 Mio kWh	573,80 Mio kWh	516,80 Mio kWh
Wärmeverkauf	27,60 Mio kWh	33,21 Mio kWh	28,51 Mio kWh
Wasserverkauf	3.607 Tm³	3.000 Tm³	3.800 Tm³
Badbesucher (inkl. Sauna)	388,916	440.000	420.000
Parkstunden	405.478	520.000	520.000
Beschäftigte	180	187	205
Gewinn Versorgungs GmbH	4,65 Mio €	4,96 Mio €	9,45 Mio €
Verlust Bäder/Park GmbH	-2,26 Mio €	-2,59 Mio €	-2,84 Mio €
Gewinn Holding GmbH	2,76 Mio €	0,42 Mio €	0,46 Mio €
Konzerngewinn	5,15 Mio €	2,79 Mio €	7,07 Mio €

Im Bereich des Energie- und Wasserabsatzes gehen wir davon aus, dass die Planzahlen im Absatz für 2023 beim Stromverkauf um 2,5 % und beim Wärmeverkauf um 20,6 % unterschritten, beim Gasverkauf um 8,6 % übertroffen werden.

Für das Jahr 2024 gehen wir bei den Vertriebsmengen – basierend auf der oben Hochrechnung für den Abschluss 2023 - von einem Anstieg unserer verkauften Strommenge von etwa 19,4 % und einem Rückgang unserer verkauften Gasmengen von rund 6,2 % aus. Im Bereich Wärmeverkauf ist– bei normalen winterlichen Temperaturverhältnissen - von einem Anstieg von etwa 8,2 % gegenüber dem Vorjahr auszugehen. Der Wasserverkauf wird voraussichtlich unverändert bleiben. Bei den Bädern wurden für das Jahr 2024 insgesamt 420.000 Badbesucher angesetzt. Die Entwicklung der Einfahrten bei den Parkgaragen ist leicht positiv.

Für das Gesamtjahr 2024 rechnen wir mit einem **deutlich positiveren Ergebnis** im Vergleich zum Ergebnis im Geschäftsjahr 2022. Die Anpassung der Risikoprämien im Strom- und Gasvertrieb wirken sich auch in 2024 positiv aus. Die für 2024 gestiegenen Energiebezugskosten können wir an unsere Kunden weitergeben. Die gewonnenen Drei-Jahres-Ausschreibung im Strom und die geplante Anpassung der Wasserpreise steigern das Vertriebsergebnis zusätzlich. In den Netzen können wir mit steigenden Umsatzerlösen rechnen, die die Ergebnisse der Tätigkeiten verbessern. Dem gegenüber stehen steigende Personal- und Marketingkosten im Konzern und steigende Unterhaltsausgaben für die Bäder. Die steigenden Investitionen erhöhen die Abschreibungen.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
AMBERG

Haushalt Stadt Amberg 2024-

Kurzbericht über die wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Amberg mbH

Geschäftsjahr 2022 (gem. Jahresabschluss)
Das Geschäftsjahr konnte mit einem Überschuss in Höhe von 545 T€ und somit über der Planung abgeschlossen werden. Das Ergebnis resultiert neben positiven Sondereffekten im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft der Vermietungstätigkeit. Das in den Vorjahren reduzierte Zinsaufkommen macht sich trotz neuer Darlehensaufnahmen für bauliche Investitionen in einem positivem Finanzergebnis bemerkbar.

Pandemiebedingte Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen vor allem im Bereich Handel, Dienstleistung und Gastronomie in der Altstadt traten in den Hintergrund. Allerdings wurden wirtschaftsfördernde Projekte für den Strukturwandel in der Altstadt erfolgreich aufrechterhalten. Mietausfälle durch von Betriebsschließungen betroffenen Unternehmen reduzierten sich letztlich auf einen konkreten Insolvenzfall.

Für Jahresabschluss und Lagebericht wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuhand Union GmbH München am 12.05.2023 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Notenbankfähigkeit wurde zum 30.06.2023 testiert.

Geschäftsjahr 2023 (gem. Forecast)
Im Geschäftsjahr 2023 spielen Sonderaktivitäten in Verbindung mit der Corona-Pandemie keine spürbare Rolle mehr. Rahmenpolitische Unsicherheiten beeinflussen dahingegen zunehmend das Wirtschaftsklima, verstärkt durch den Fachkräftemangel. Spürbar nachlassende Investitionen bei den Unternehmen sprechen eine deutliche Sprache, der Wirtschaftsstandort Deutschland wird zunehmend kritisch gesehen.
Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat daher Aktivitäten wie im Bereich Fachkräfte weiter intensiviert. Durch interkommunale Zusammenarbeit im Wirtschaftsraum Amberg sollen Entwicklungsmöglichkeiten am Wirtschaftsstandort gesichert und positive Gegenpole zu den negativen Rahmenbedingungen gesetzt werden.
Der Neubau des Dienstleistungsgebäudes an der Regensburger Straße kommt trotz anfänglicher Verzögerungen sehr gut voran, das Objekt steht kurz vor der Vollvermietung.
Im Wirtschaftsraum Amberg konnte die Erschließung des Gewerbegebietes für Kümmersbruck abgeschlossen werden. In Hahnbach läuft die Bauleit- und Erschließungsplanung. Die Erweiterung des Gewerbegebiets Ost konnte erschließungstechnisch ebenfalls abgeschlossen werden.
Für den Neubau eines hochschulnahen Multifunktionsgebäudes wurde die Projektentwicklung begonnen.
Für das Geschäftsjahr wird ein positives Ergebnis im leicht sechsstelligen Bereich erwartet, das durch das "Kerngeschäft" Vermietung sowie maßgeblich durch Verkauf Gewerbeflächen Gewerbegebiet Theuern bestimmt wird.

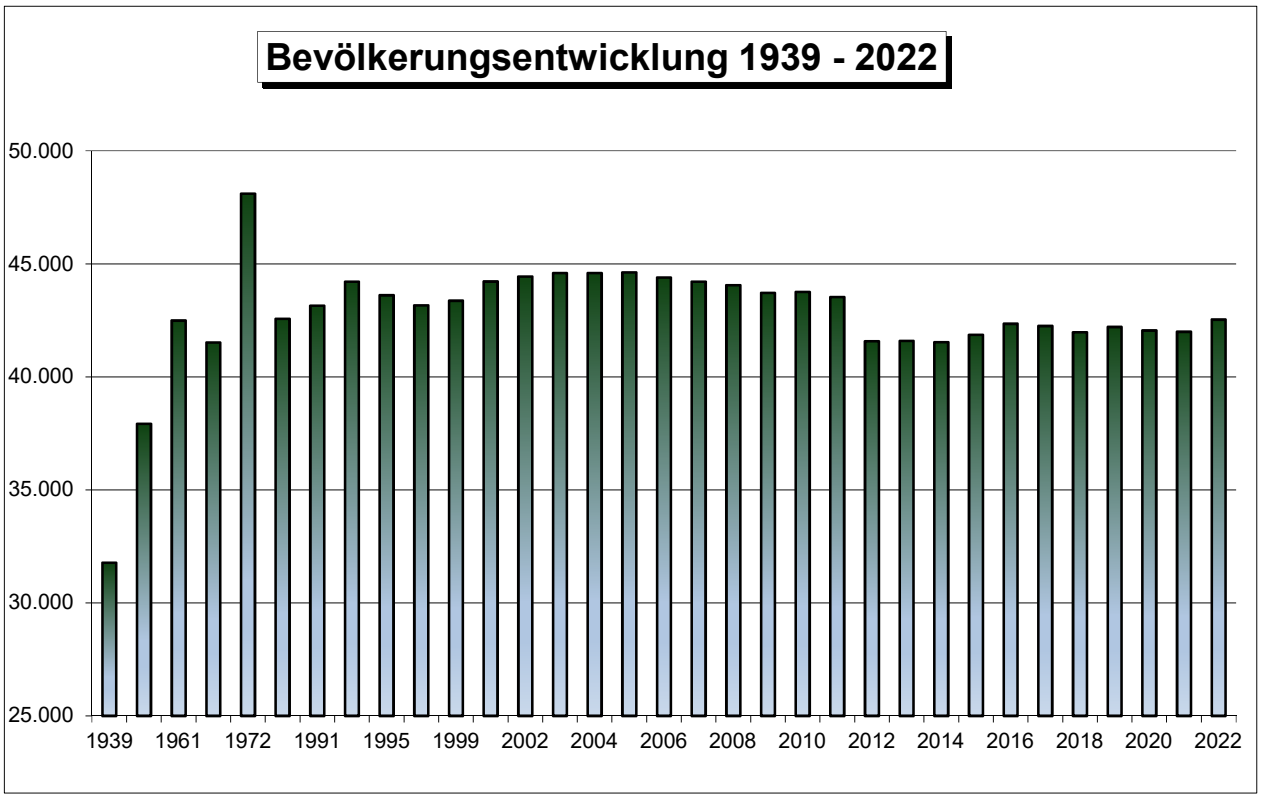
Geschäftsjahr 2024 (gem. Planung)
Mit der Fertigstellung des Neubaus an der Regensburger Straße sowie Grundstücksverkäufen bei den neuen Gewerbegebieten kann die Gesellschaft wichtige Grundlagen für die weitere, positive Entwicklung schaffen. Jedoch stehen alle Erwartungen unter dem Vorbehalt der gesamtwirtschaftlichen Situation und den Auswirkungen bestehender Krisen und Transformationsprozesse.
Eine Ergebnisprognose ist aus diesen Gründen realistisch kaum möglich. Konservativ geplant wird mit einem positiven Ergebnis auf dem Niveau des laufenden Jahres 2023.

Amberg 14.12.2023

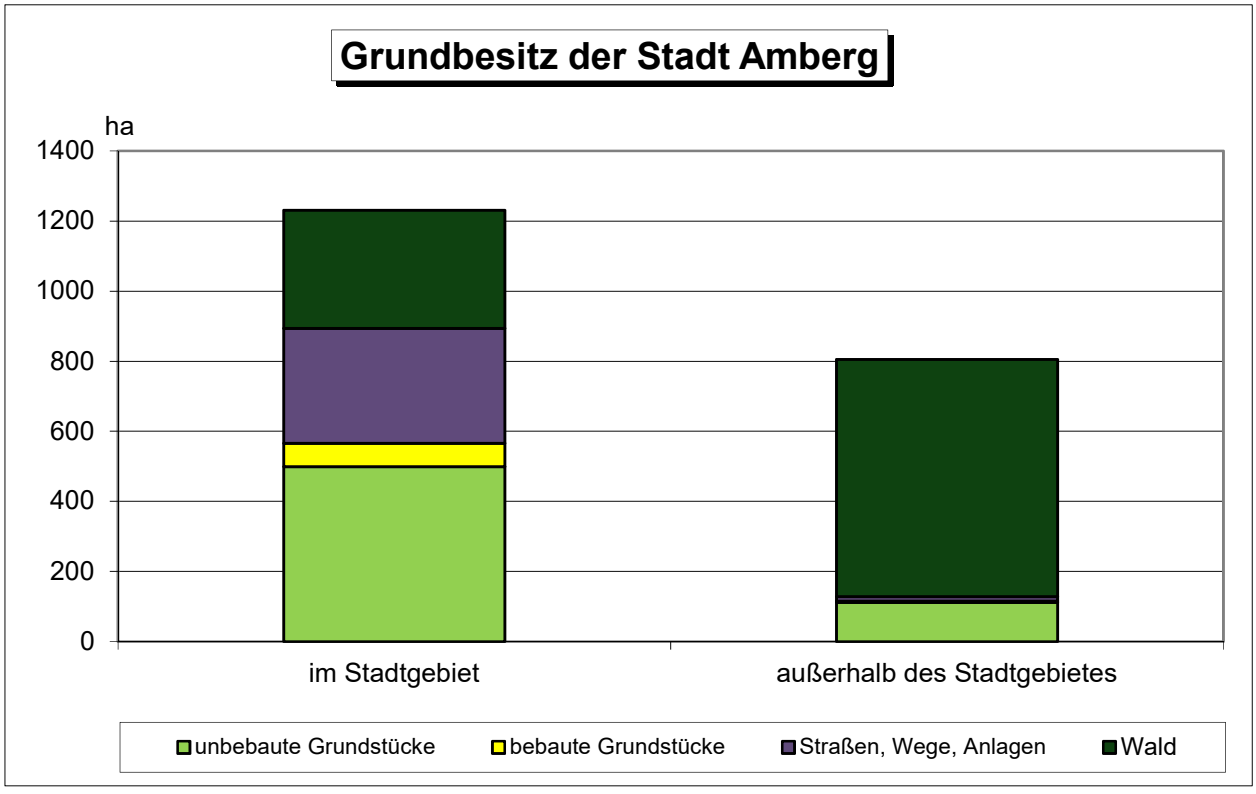
Karlheinz Brandelik
Geschäftsführer

Werner Pettinger
Prokurist

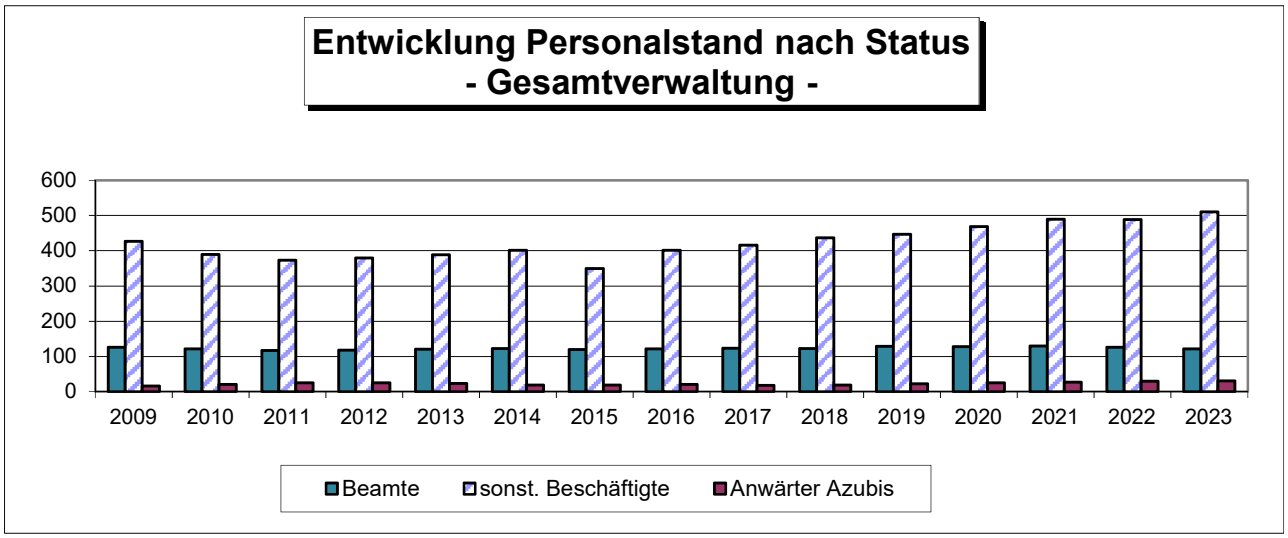
Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung



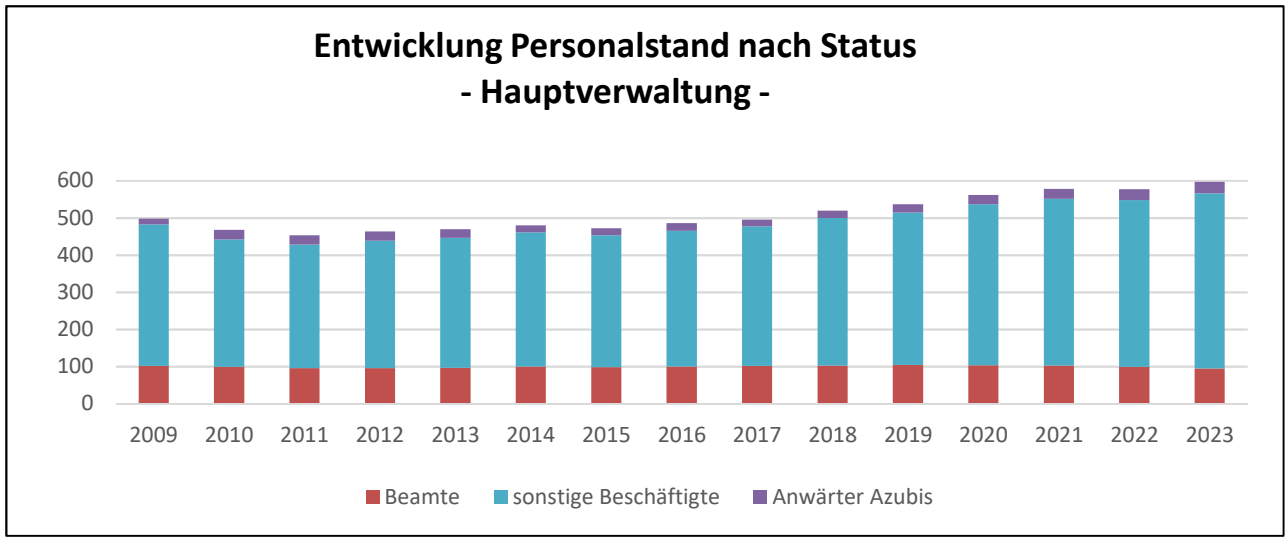
Grafik 2: Grundbesitz



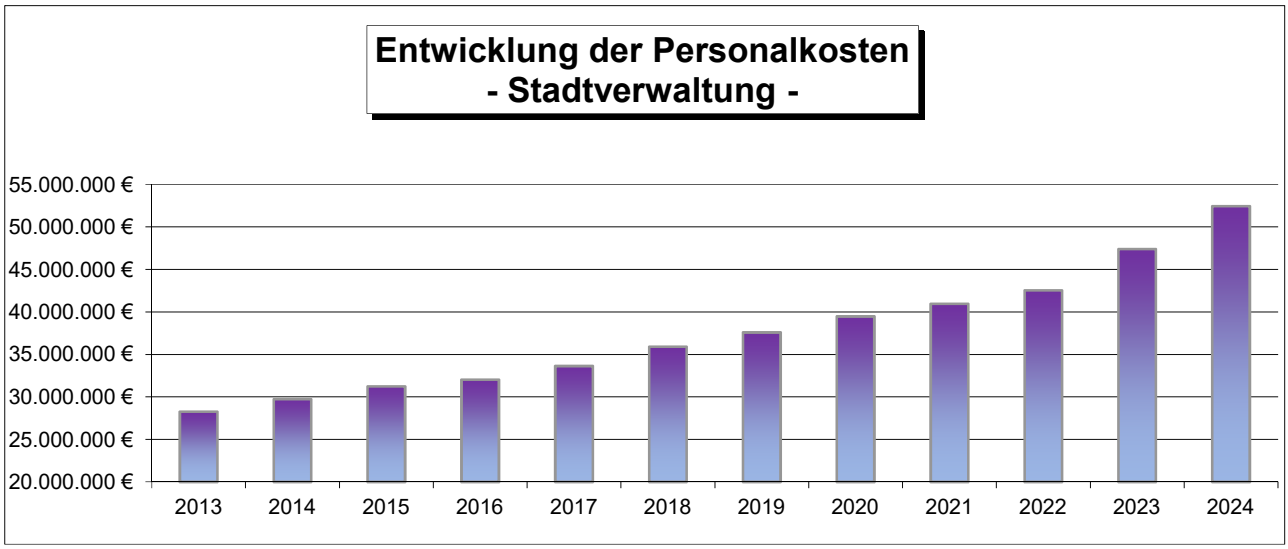
Grafik 3: Entwicklung Personalstand - Gesamtverwaltung -



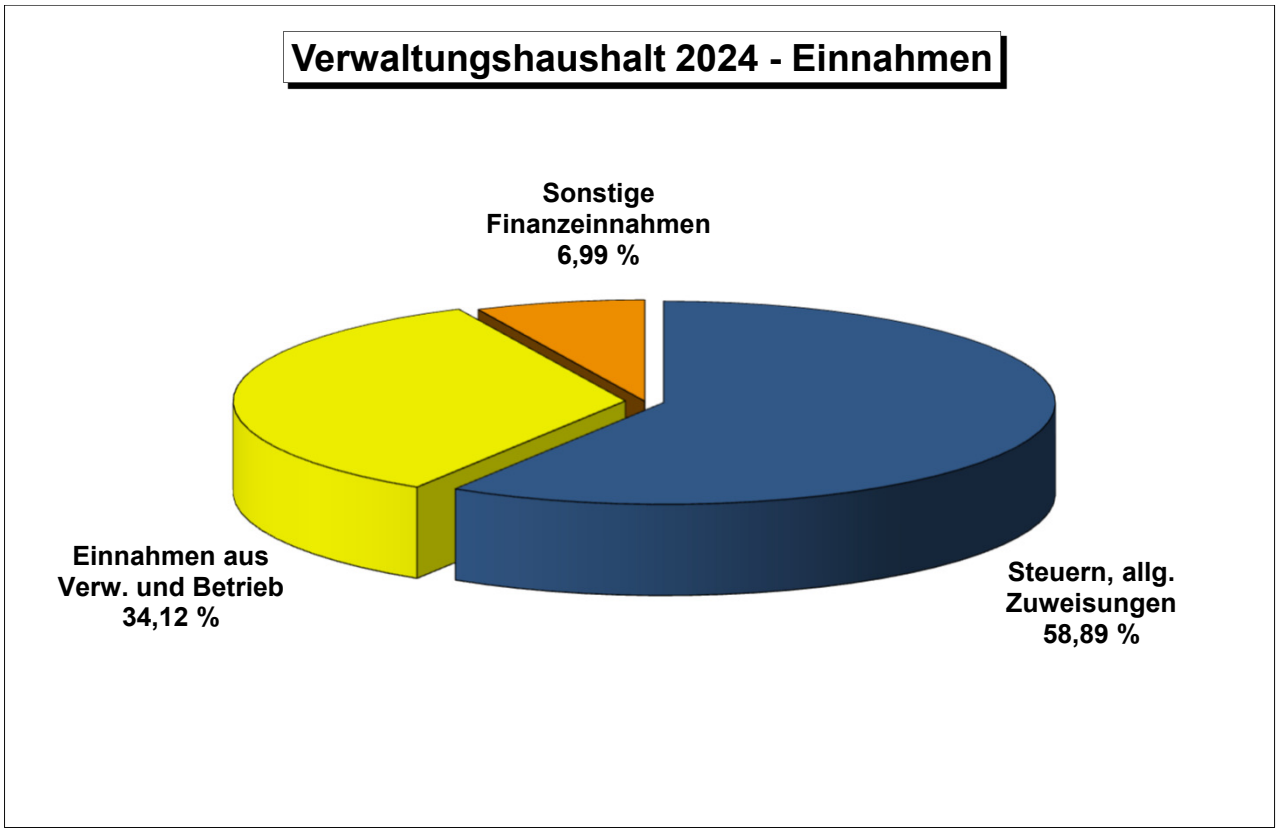
Grafik 4: Entwicklung Personalstand - Hauptverwaltung -



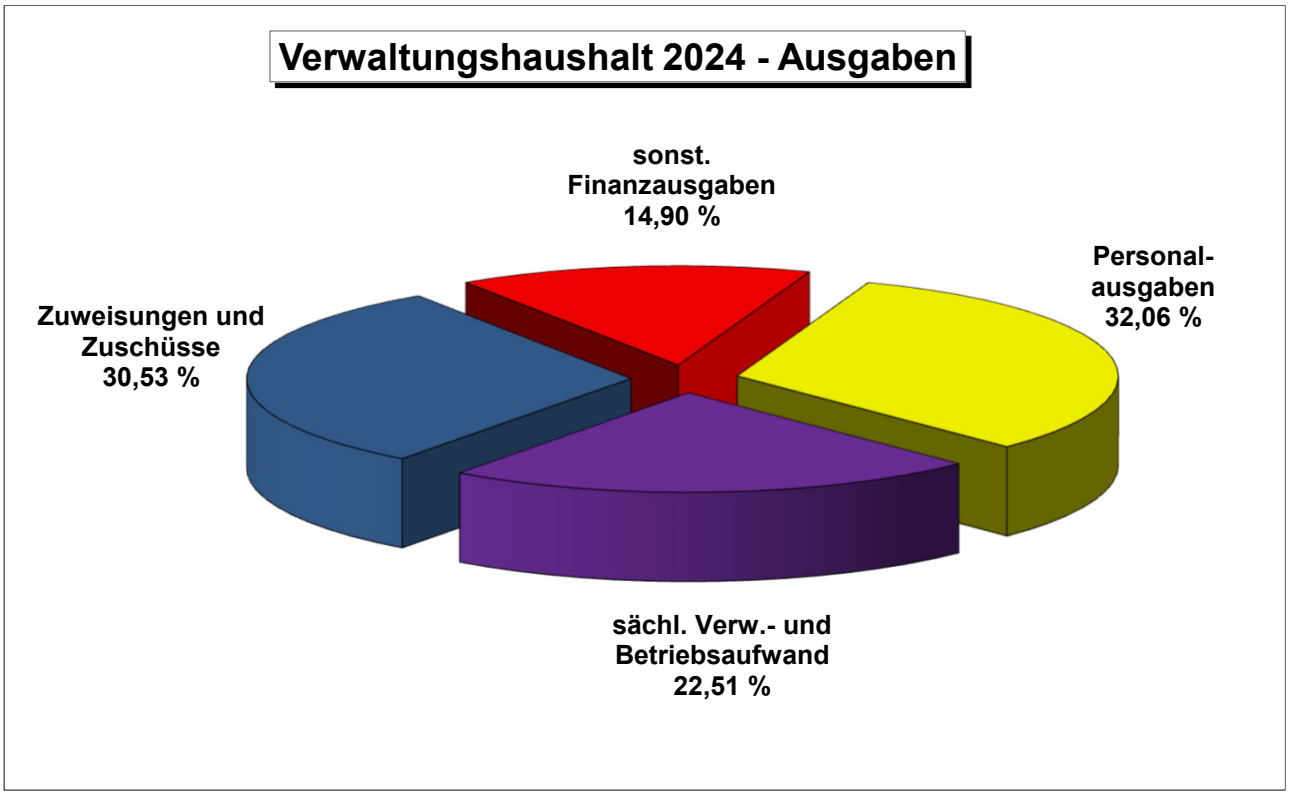
Grafik 5: Entwicklung Personalkosten - Stadtverwaltung -



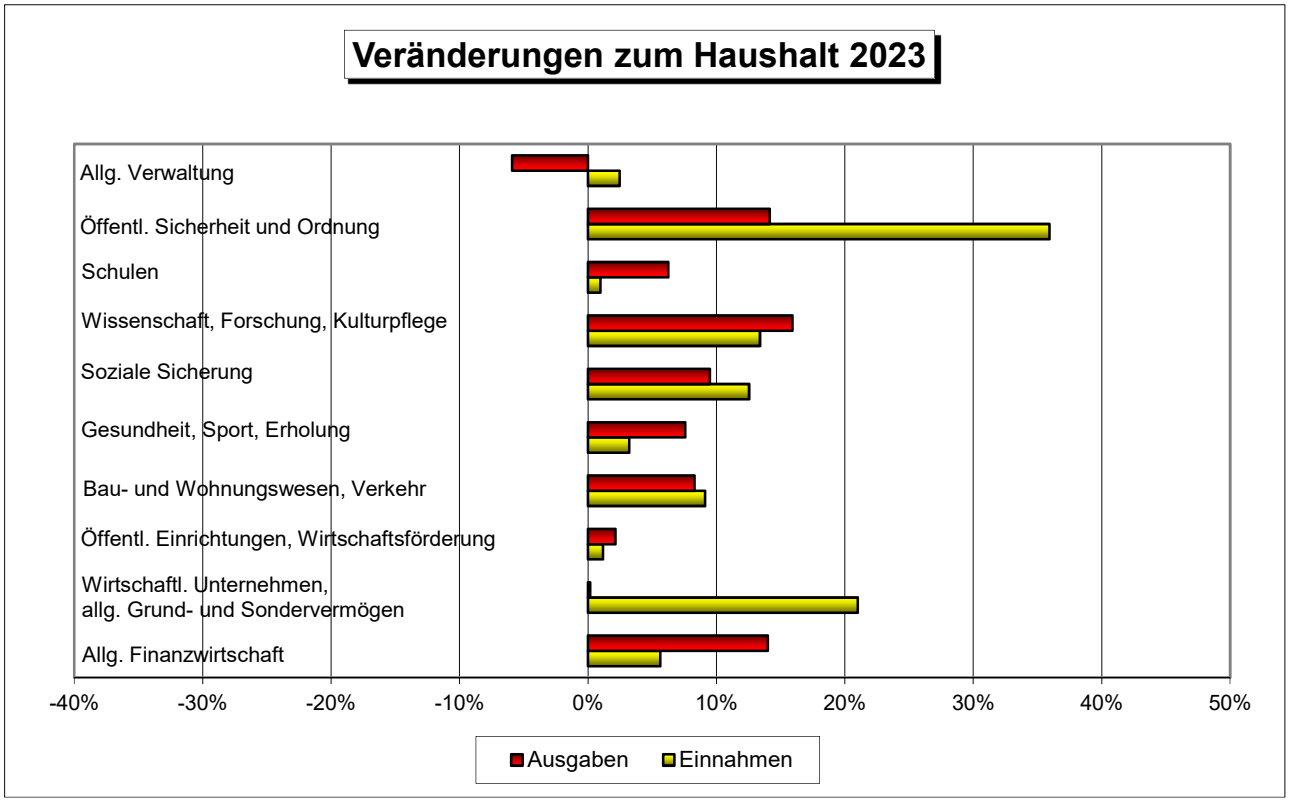
Grafik 6: Verwaltungshaushalt - Einnahmen



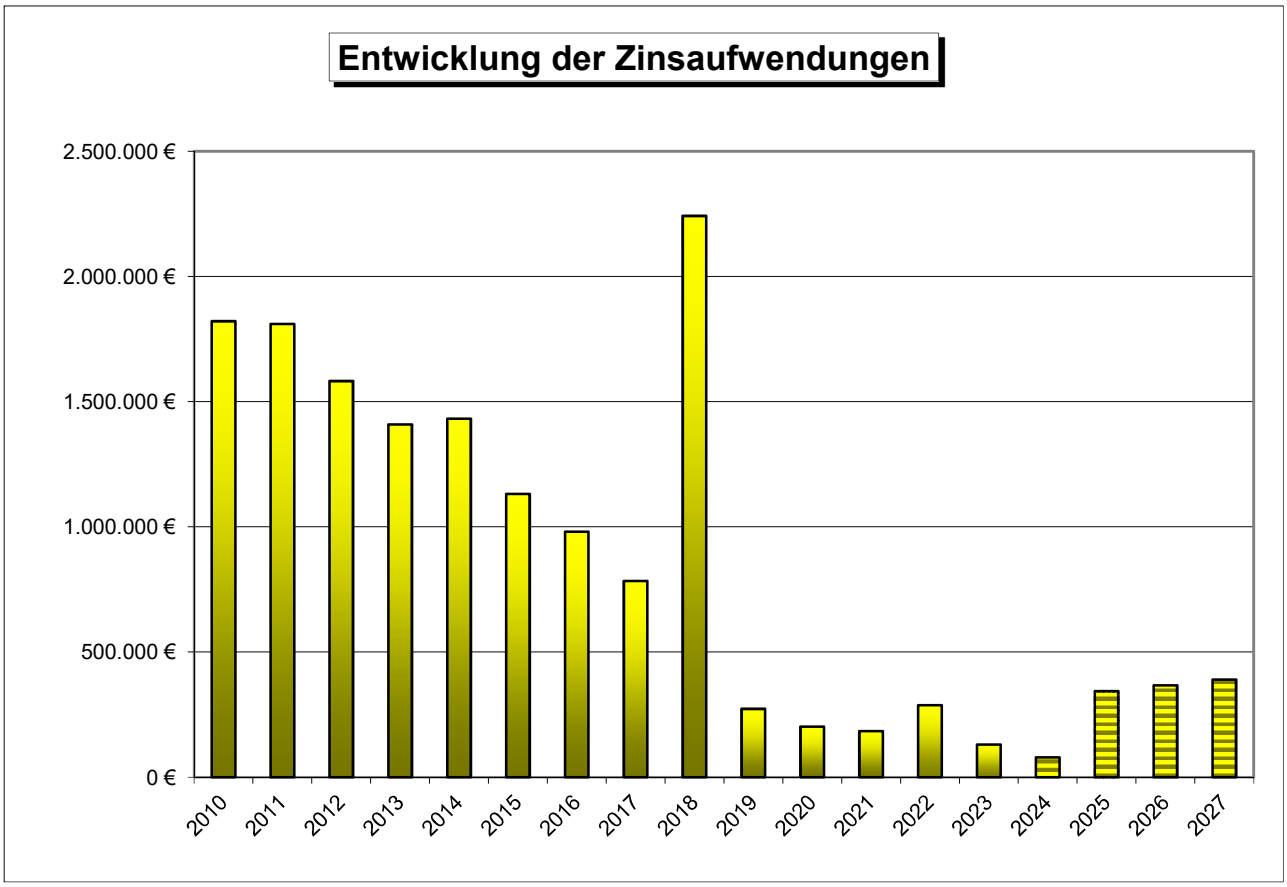
Grafik 7: Verwaltungshaushalt - Ausgaben



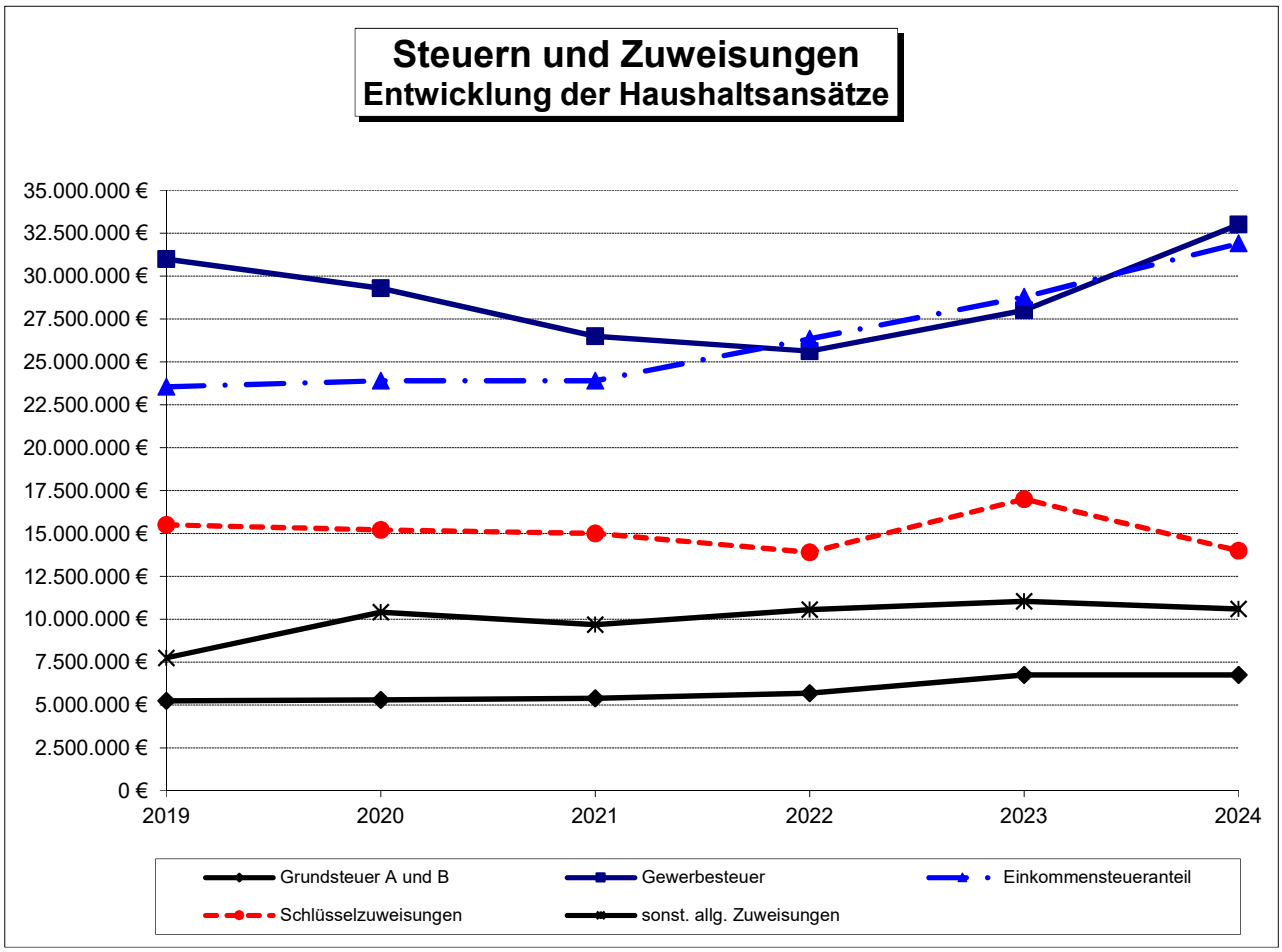
Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr



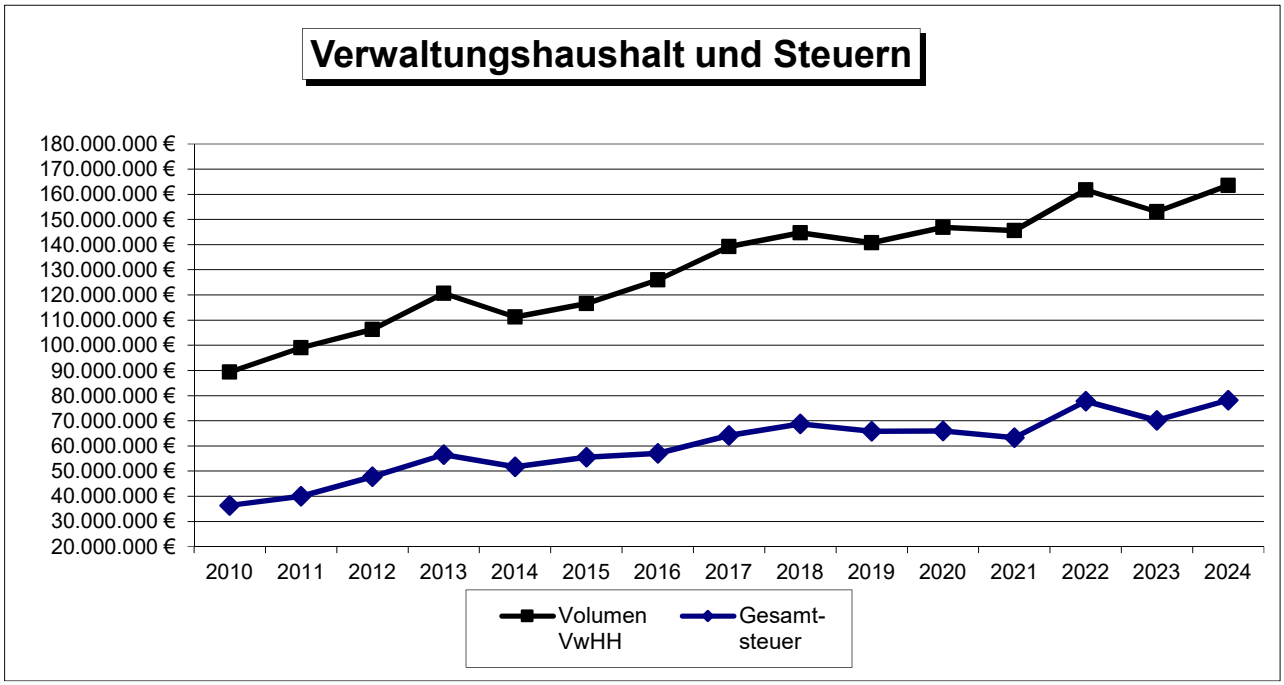
Grafik 9: Zinsaufwendungen



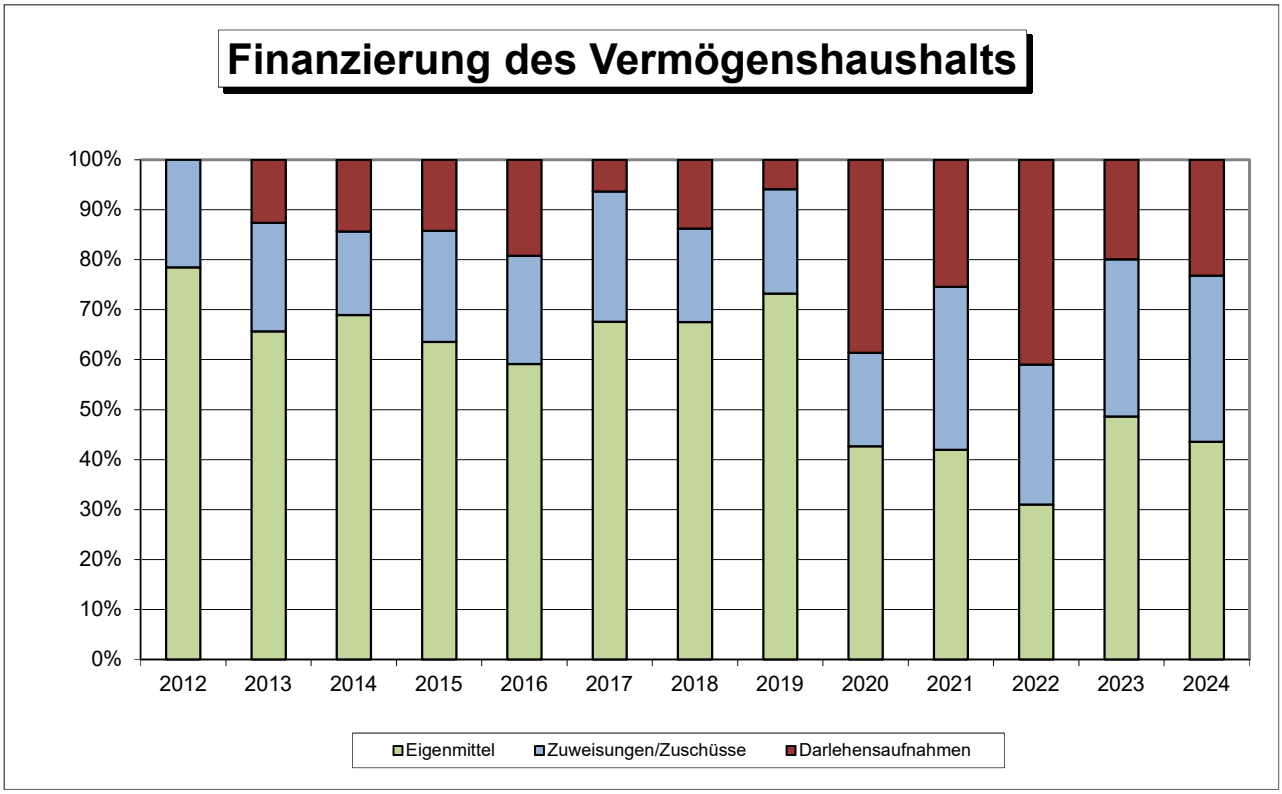
Grafik 10: Steuern und Zuweisungen



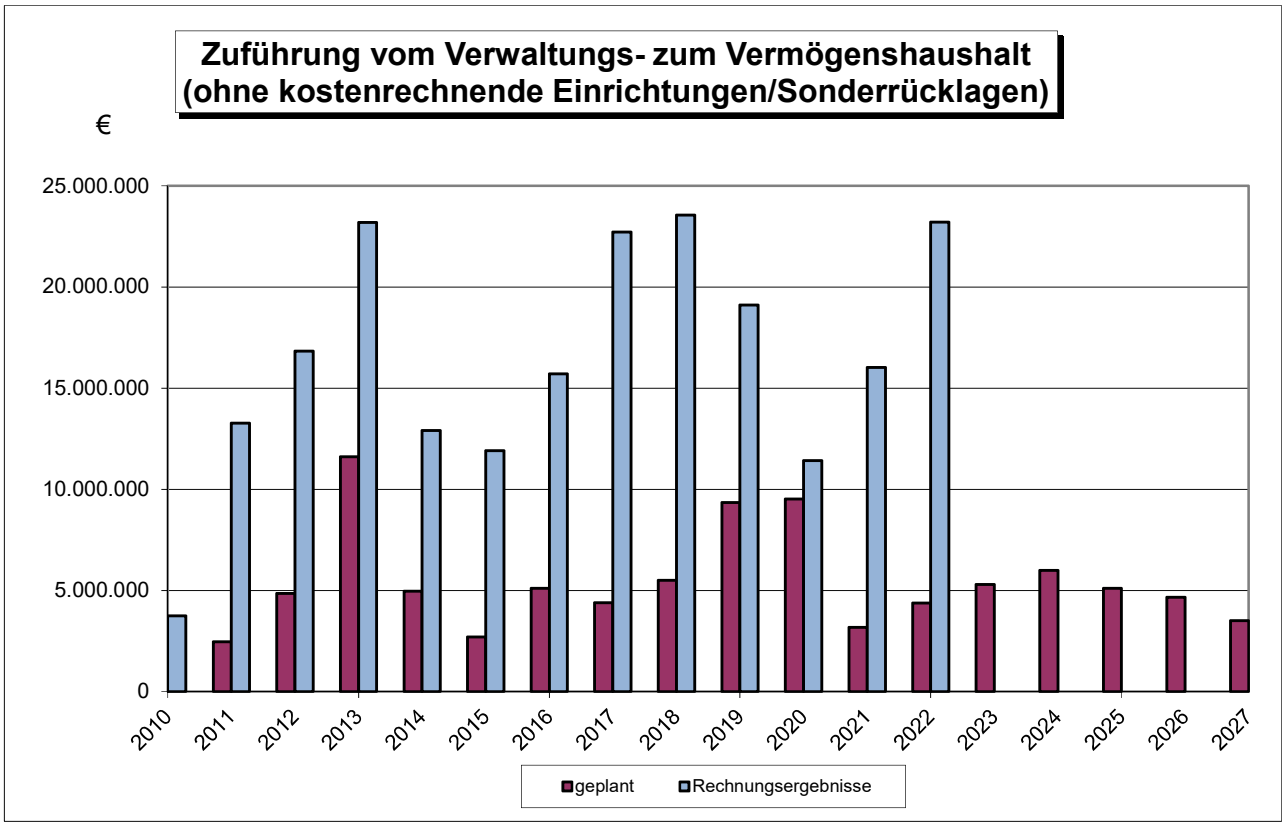
Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern



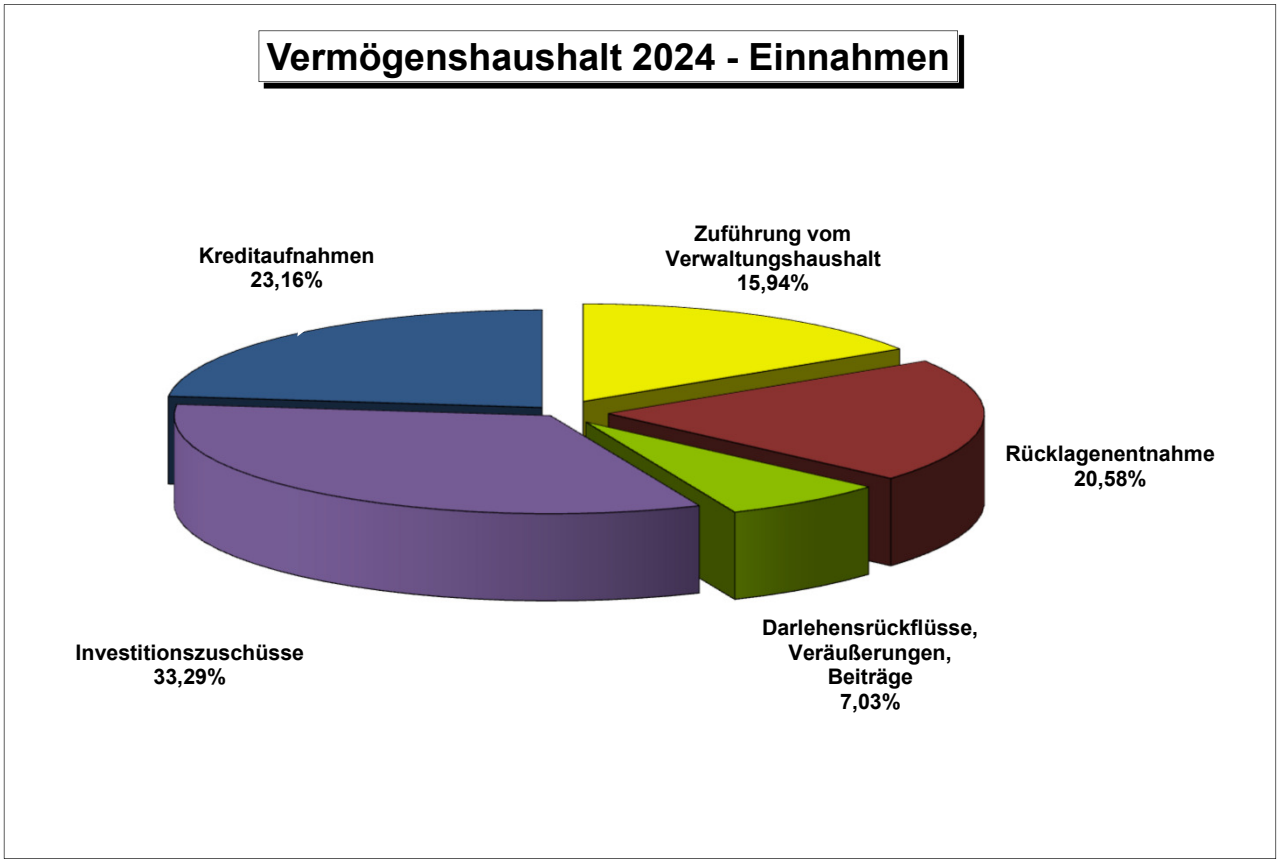
Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts



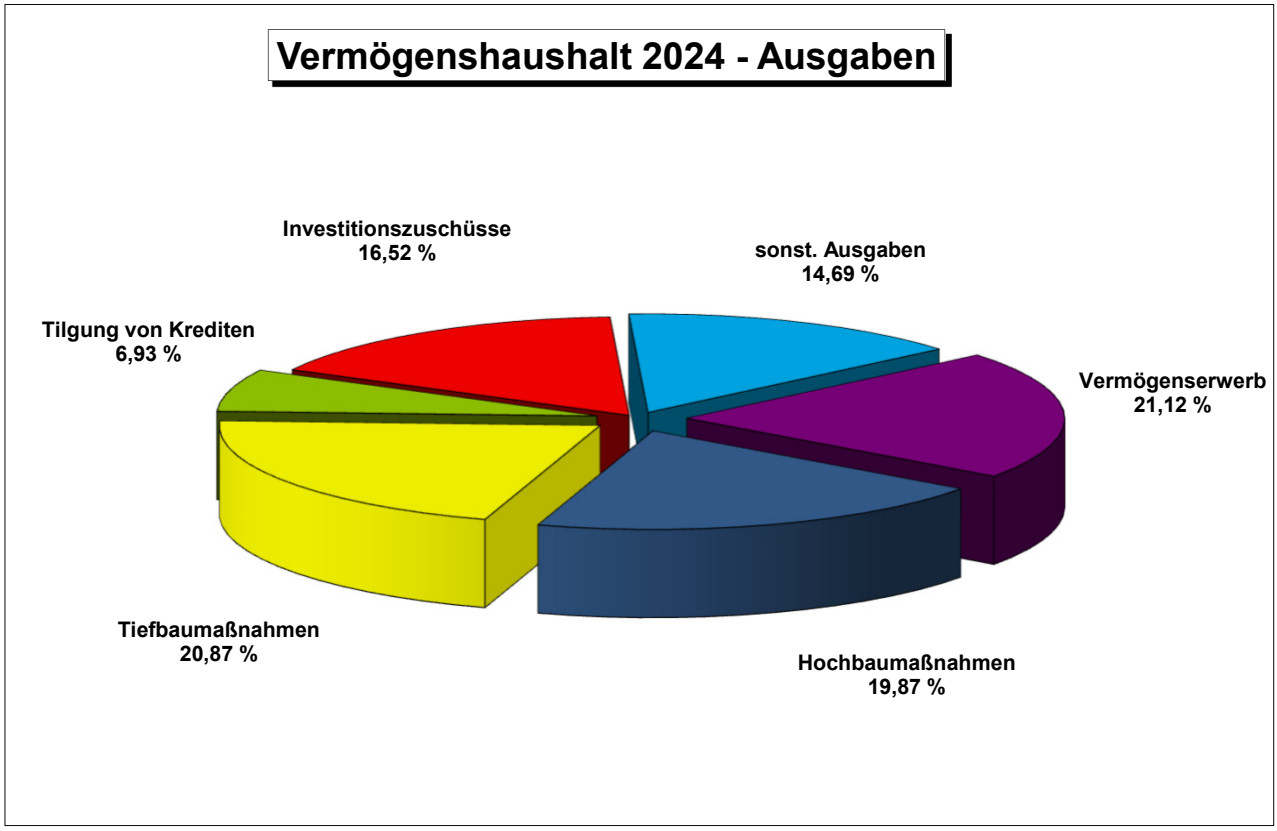
Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt



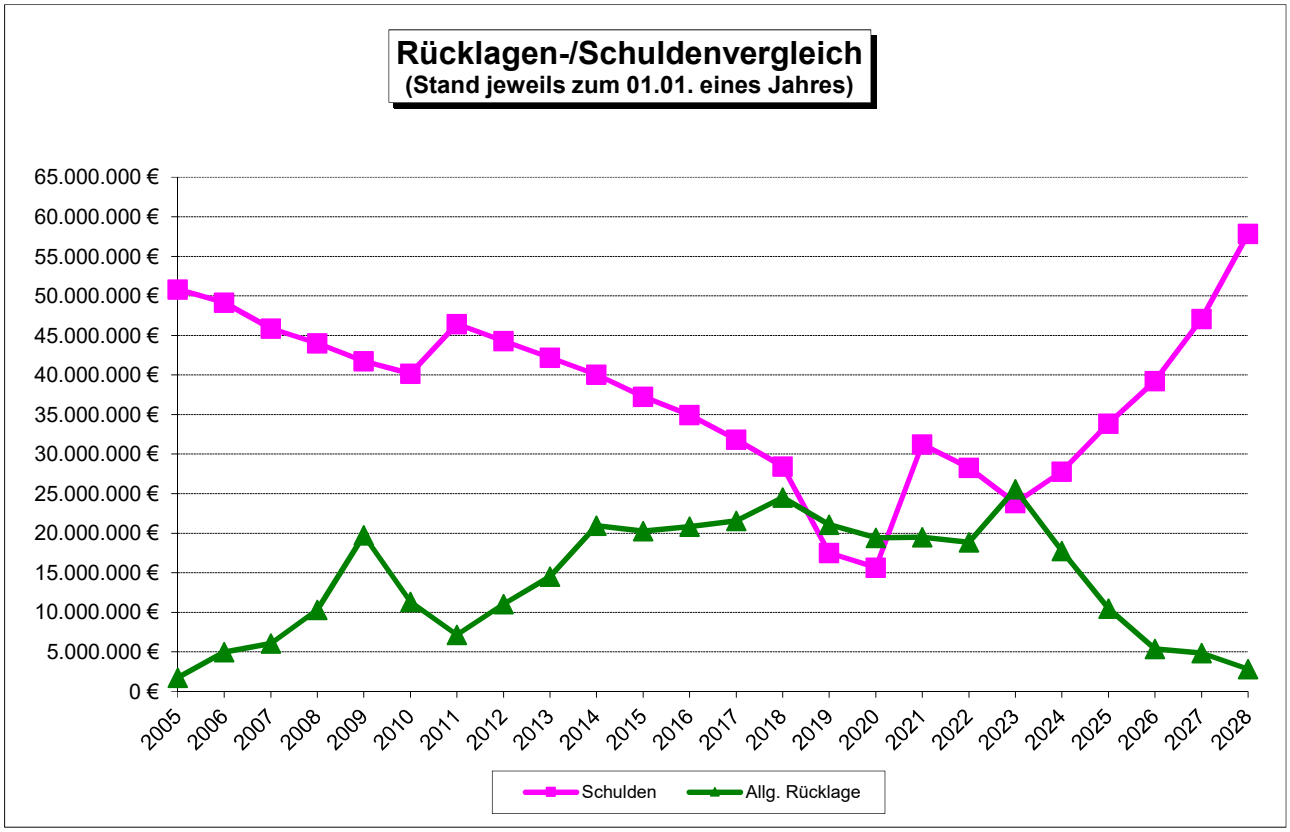
Grafik 14: Vermögenshaushalt - Einnahmen



Grafik 15: Vermögenshaushalt - Ausgaben



Grafik 16: Rücklagen-/ Schuldenvergleich



Grafik 17: Schuldenentwicklung